

ZENTRALE FÜR WOHNHAUS FÜR 2-DRAHT ELVOX ANLAGEN

INSTALLATION UND BEDIENUNGSANLEITUNG



| INDEX | | SEITE |
|---------------|--|----------|
| 1. | ALLGEMEINE INFORMATIONEN | 3 |
| 1.1. | | 3 |
| 1.2.1. | Disolav | 4 |
| 1.2.2. | Symbole des Displays | 4 |
| 1.2.3. | Tastatur Tasta ta tasta tasta tasta ta | 4 |
| 1.2.3.1. | lasten der lastatur | 4 |
| 1.2.3.2. | Leuchanzeigen der Jastatun | 6 |
| 1.2.5. | Hörer der Zentrale | 6 |
| 1.2.6. | Übersicht der Hauptkonfigurationsbefehle | 6 |
| 2. | KONFIGURATION DER ZENTRALE | 7 |
| 2.1. | RANDWANE-ROINFIGURATION Konfiguration ID-Kenning der Zentrale | 7 |
| 2.1.2. | Startprozedur der Zentrale in einem Elvox 2-Draht-System | 7 |
| 2.1.3. | Tastatursperre Zentrale | 8 |
| 2.1.4. | Aufruf des Programmierungsmodus mit Reset-Taste | 8 |
| 2.1.5. | Nachitalenst SOFTWARE-KONEIGURATION | o 8 |
| 2.2.1. | Konfigurationsmenü Betriebsparameter der Zentrale | 8 |
| 2.2.2. | Sprache der Meldungen | 10 |
| 2.2.3. | ID Zentrale | 10 |
| 2.2.4. | Nummerierung der Vorrichtungen | 11 |
| 2.2.6. | Suche im Gesamtregister | 12 |
| 2.2.7. | Namen der Vorrichtungen | 12 |
| 2.2.8. | Passwort fur Programmlerungen Passwort Tastan | 14 14 |
| 2.2.10. | Zeit Türöffner | 14 |
| 2.2.11. | Zeit Funktion 1 | 15 |
| 2.2.12. | Zeit Funktion 2 | 15 |
| 2.2.13 | Gemeinsame Lurother | 15 16 |
| 2.2.15. | Gemeinsame Funktion F2 | 16 |
| 2.2.16. | Piepton Tastatur | 17 |
| 2.2.17. | Filter Internrufe | 17 |
| 2.2.18 | Hurshiter | 17 |
| 2.2.18.2 | Externaustand | 18 |
| 2.2.19. | Zeit Zentrale-Mitteilung | 18 |
| 2.2.20. | | 19 |
| 2.3.1 | ANDERIONG NONFIGURATION MONTORE / NAUSTELEFONE | 24 |
| 2.3.2. | Programmierbare Tasten | 24 |
| 2.3.2.1. | Nicht zugewiesen | 24 |
| 2.3.2.2. | Interner Sprechverkehr | 24 |
| 2.3.2.4. | Zusatzfunktion | 25 |
| 2.3.2.5. | Funktion F1 | 25 |
| 2.3.2.6. | Funktion F2 | 25 |
| 2.3.2.7. | Spezifische Funktion F2 | 20 25 |
| 2.3.2.9. | Rufabschaltung für internen Sprechverkehr | 25 |
| 2.3.2.10. | Rufabschaltung für Rufe von Türstation | 25 |
| 2.3.2.11. | Türöffnertaste | 26 |
| 2.3.3. | Fbenen | 26 |
| 2.3.4.1. | Ruflautstärke | 26 |
| 2.3.4.2. | Lautstärke Freisprechbetrieb | 26 |
| 2.3.4.3. | Lautwerktyp Hallinkeit (nicht Versionen ALI) | 26 |
| 2.3.5. | Konfiguration des FernsteuertastenModuls | 28 |
| 2.3.4.5. | Kontrast (nicht Versionen AU) | 29 |
| 3. | | 29 |
| 3.1. | ZENTRALE IM EXTERNEN MODUS | 29 29 |
| 3.2.1. | Ruf von Türstation zu einer Innenstation | 29 |
| 3.2.2. | Ruf von Innenstation zu Zentrale | 30 |
| 3.2.3. | Ruf von Zentrale zu Innenstation | 30 |
| 3.2.4. 3.3 | AKTIVIERUNGSSTEUERUNGEN · LOKAL UND REMOTE | 31 |
| 3.3.1. | Modalität ohne Sprechverkehr | 31 |
| 3.3.2. | Modalität während des Gesprächs mit einer Türstation | 32 |
| 3.4. | I ERMINE ZEN I KALE TERMINE DER INTERNEN TEIL NEHMER | 32 |
| 3.6 | | 35 |
| 3.6.1 | Anzeige der Liste | 36 |
| 3.6.2 | Entnahme Nummer aus Liste | 36 |
| 3.6.3 | Loschen der Liste Korrinte I iste | 36 |
| 4. | INSTALLATION | 36 |
| 4.1. | ANSCHLUSSKLEMMENLEISTE AN ANLAGE | 36 |
| 4.2. | SCHALI KASTEN MONITOR FUR ZENTRALE 945F | 38 |
| 4.3. 4.4. | SERIELLE SCHNITTSTELLEN | 30 38 |
| 4.4.1. | PC-Schnittstelle | 38 |
| 5. | TELEFON-SCHNITTSTELLE ART. 69TF | 38 |
| 5.1. 5.2 | NAGH I DIENST ENTSPRECHTING TASTEN ZENTRALE LIND FERNITELEFON | 38 39 |
| 5.3. | BEISPIEL FÜR DEN GEBRAUCH DES FERNTELEFONS | 39 |
| 5.4. | ANSCHLÜSSE AN DEN SCHALTKASTEN | 40 |

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1. EINLEITUNG

Beim Art. 945F handelt es sich um eine alphanumerische Zentrale für Elvox 2-Draht-Videosprechanlagen. Die Vorrichtung verfügt serienmäßig über ein alphanumerisches LCD-Display (zwei Zeilen mal vierzig Zeichen) für die Anzeige der Meldungen von und zur Anlage, in die sie integriert ist, einen Hörer für den Sprechverkehr mit den Türstationen der Anlage und mit den Vorrichtungen der Steigleitung (Haustelefonen und Video-Sprechstellen) sowie eine Multifunktionstastatur für die Rufwahl und die Verwaltung der Konfigurationsvorgänge der Zentrale (Kommunikationsparameter, alphanumerisches Register der Teilnehmertabelle, Clock und Alarme).

Die Zentrale kann mit Zusatzeinheiten für die Verwaltung eines Videosignals ausgerüstet werden: einem Kameramodul (intern und in diesem Fall erhält die Zentrale die Bezeichnung 945F/T) und einem Videomodul (extern) zur Basiseinheit, deren Benutzeroberfläche hier dargestellt wird:



Achtung: Sollte die folgende Türsprechanlage Art. 945F im Austausch mit einer vorherigen Version installiert werden, bitte in der Buchse zum Anschluss an die Anlage überprüfen, ob dieselben Klemmen wie bei der mit der neuen Türsprechanlage mitgelieferten Buchse vorhanden sind und diese sich an derselben Stelle befinden.

Bei Start erscheint auf dem Display der Zentrale der Name der Vorrichtung (Art. 945F), das Datum und die Nummer der Softwareversion:

danach wird ein kurzer Präsentationsbildschirm angezeigt:

*** Due Fili Elvox System *** Zentrale 945F aktiv +MT

Die letzten drei Zeichen des Display geben jeweils an:

- '.' Kontrolle des korrekten Inhalts des Programmspeichers läuft. Es wird durch '+' ersetzt bei positivem Ausgang der Kontrolle bzw. durch '?' bei negativem Ausgang. Es kann auch '!' angezeigt werden, wenn die zur Kontrolle notwendigen Informationen fehlen.
- 'M' gibt an, dass ein externer Monitor vorhanden ist
- 'T' gibt an, dass ein internes Kameramodul vorhanden ist, es handelt sich somit um den Artikel 945F/T.

Anschließend erscheinen folgende Angaben zum anfänglichen Betriebszustand:

diese Anzeige wechselt sich, sofern im Register mindestens ein Name

Di 07/11 11:08 Eine Rufnummer eingeben

T

vorhanden ist, laufend mit folgender Anzeige ab:

Di 07/11 11:08 I * für alehanumerischen Ruf eingeben

1.2. BENUTZEROBERFLÄCHE

1.2.1. Display

Das Display der Zentrale ist in vier Bereiche unterteilt: in jedem Bereich werden besondere Informationen zum Betriebs- und Kommunikationszustand der Zentrale angezeigt.



Meldungen Typ1: es werden alle Meldungen zu eintreffenden Rufen von der Steigleitung oder von einer Türstation angezeigt oder von laufenden Rufen von der Zentrale;

Meldungen Typ2: es werden Informationen zum jeweiligen Status einer Vorrichtung angezeigt, die auf das Gespräch warten muss, im rechten Teil des Felds können wie im Feld Symbole weitere Symbole angezeigt werden;

Hinweis: in den Feldern Meldungen Typ1 und Meldungen Typ2 werden ebenfalls die Operationen angezeigt, die in den für die Zentrale vorgesehenen Konfigurationsmenüs und am Status der Rufspeicher ausgeführt werden;

Data/Clock : in diesem Displaybereich werden das aktuelle Datum und die Uhrzeit angezeigt;

Symbole : in diesem Feld werden Symbole bezogen auf einen besonderen Betriebszustand der Zentrale angezeigt;

1.2.2. Symbole des Displays

| SYMBOL | BESCHREIBUNG |
|-----------|---|
| | (Kästchen mit darüber befindlichem Pfeil) Gibt an, dass Rufe (oder andere Befehle) im Speicher sind. |
| | (Hörer): gibt an, dass der Hörer der Zentrale abgehoben ist. |
| | (Cordless-Telefon): gibt, dass das an den Zubehörartikel Art. 69TF (siehe Kapitel 5) angeschlossene Telefon (Cordless) aktiv ist. Bei Gleichzeitigkeit mit dem Hörer der Zentrale hat das Symbol des Cordless-Telefons Priorität, um darauf hinzuweisen, dass es nicht deaktiviert wurde. |
| Ċ | (Mond und Stern): wird nur mit beiden Hörern im Ruhemodus angezeigt. Gibt den Nachtdienst der Zentrale an, das eventuell an den Art. 69TF angeschlossene Telefon klingelt daher bei Rufen und Mitteilungen. |
| | (Schlüssel): Gibt an, dass gerade eine Türöffnung erfolgt oder eine Funktion aktiviert wird. |
| | (Vorhängeschloss): Gibt die Tastatursperre durch externen Schlüssel an; |
| li E e | (I / E): Geben den Zustand der Zentrale an (intern oder extern); |
|)X } | Türrufabschaltung (mit Tasten und); |

1.2.3. Tastatur

1.2.3.1. Tasten der Tastatur

Die Zentrale verfügt über eine Tastatur mit 20 Tasten. Die Tastatur besteht aus zwei Bereichen: der rechte Bereich ermöglicht die Rufwahl, das Programmieren der Zentrale und das Abbrechen laufender Vorgänge; der linke Bereich ermöglicht die Aktivierung der mit dem Pförtnerruf verbundenen Funktionen, die Türöffnung, den internen Sprechverkehr, Umleitung an Telefonleitung und Aufschalten.

| BESCHREIBUNG DER TASTATUR | | | | | |
|---------------------------|--|--|--|--|--|
| SYMBOL TASTE | BESCHREIBUNG | | | | |
| | ABFRAGEN DER SPEICHER Ermöglicht das Abfragen der Rufe oder Aktivierungen von Funktionen, die von den Haustelefonen oder Monitoren der Steigleitung kommen. Im Programmiermodus simuliert es den Aufwärtspfeil des Programmiergerätes Art. 950C. | | | | |
| | TÜRÖFFNUNG Ermöglicht die Aktivierung der Klemme "SR" der Zentrale und die Türöffnung der Haupttürstation, die mit der Zentrale kommuniziert. Im Programmiermodus simuliert es die 2. Taste des Programmiergerätes Art. 950C. | | | | |
| Ø | WEITERLEITUNG Ermöglicht die Weiterleitung der die Zentrale rufenden Nummer und gestattet: den Internruf, die Aktivierung des Internsprechbetriebs oder aber das Löschen der Nummer. Im Programmiermodus simuliert es den Abwärtspfeil des Programmiergerätes Art. 950C. | | | | |
| | INTERNER SPRECHVERKEHR Mit dieser Taste wird die Sprechverbindung zwischen zwei Geräten ermöglicht: zwei Haustelefonen (Monitoren) oder Haustelefon (Monitor) und Haupttürstation. Der interne Sprechverkehr, oder zwischen Haupttürstation und Haustelefon (Monitor), wird durch das Aufleuchten der Leuchtanzeige INTERC. gemeldet. | | | | |
| & | STERNCHEN Mit dieser Suche wird die Suche im internen alphanumerischen Register der Zentrale begonnen. Im Programmiermodus simuliert es die Taste EXIT des Programmiergerätes Art. 950C. | | | | |
| | INTERN/EXTERN Mit dieser Taste wird die Zentrale manuell auf die interne oder externe Position umgeschaltet; das Aufleuchten der Leuchtanzeige EXTERNAL gibt die externe Position der Zentrale an. | | | | |
| R | AUFSCHALTEN (Unbenutzt) Das Drücken dieser Taste ermöglicht die Einschaltung der Zentrale in ein bereits bestehendes Gespräch. Ein zu den Teilnehmern gesendetes Tonsignal meldet die erfolgte Einschaltung der Zentrale in das Gespräch. | | | | |
| Rechter Bereich | | | | | |
| SYMBOL TASTE | BESCHREIBUNG | | | | |
| | NUMMERNWAHL Sie ermöglichen das Wählen der Teilnehmer-Rufnummer und die Änderung der Parameterwerte während der Programmierung der Zentrale. | | | | |
| R | LÖSCHEN / VERLASSEN KONFIGURATIONSMENÜ Ermöglicht die Annullierung und Unterbrechung jedes Gesprächs in bestimmten Fällen. | | | | |
| (Å) | TEILNEHMERRUF Ermöglicht die Rufaktivierung nach dem Wählen der Rufnummer. In der Programmierphase werden mit dieser | | | | |

Ermöglicht die Rufaktivierung nach dem Wählen der Rufnummer. In der Programmierphase werden mit dieser Taste auch die in den Konfigurationsmenüs vorgenommenen Änderungen bestätigt.



AUFRUF DES PROGRAMMIERMODUS

Bei gleichzeitigem Drücken wird der Programmiermodus aufgerufen.

1.2.3.2. Leuchtanzeigen der Tastatur

| LED | BESCHREIBUNG |
|----------|---|
| S MEMORY | Die Leuchtanzeige leuchtet auf, wenn im Speicher Ereignisse enthalten sind (z. B.: von Zentrale nicht bean- twortete Rufe, Aktivierung Funktionen F1,F2, Türöffnungen). Sie blinkt, wenn während der Programmierung der technischen Parameter weitere Ereignisse dazu gekommen sind. Die Liste abfragen, um das Blinken abzu- stellen. |
| EXTERNAL | EXTERNAL Bei ausgeschalteter Leuchtanzeige befindet sich die Zentrale in interner Position, andernfalls in externer Position. |
| | INTERC Die Leuchtanzeige leuchtet beim Sprechverkehr zwischen zwei oder mehreren Haustelefonen (Monitoren) oder zwischen einem Haustelefon (Monitor) und einer Hauptstation auf. |
| MC LINE | LINE Die Leuchtanzeige leuchtet auf, wenn in der Sprechleitung mindestens ein Gerät mit abgehobenem Hörer in Sprechverbindung mit der Zentrale steht. |



1.2.5. Hörer Zentrale

Die Zentrale kommuniziert über den Hörer auf der linken Seite mit der Anlage (Türstation oder Innenstelle). Diese Zentrale verfügt über kein mechanisches Auflegen. Beim Wiederauflegen des Hörers in seine Aufnahme unterbricht ein Magnetsensor die Sprechverbindung der Zentrale, umgekehrt erfolgt die Wahlfreigabe durch Abnehmen des Hörers. Erhält die Zentrale einen Ruf (von einer Türstation oder einer Innenstelle der Steigleitung) mit nicht aufgelegtem Hörer, so muss zur Herstellung der Sprechverbindung der Hörer kurz aufgelegt und danach wieder abgehoben werden: hierdurch wird vermieden, dass der Hörer der Zentrale (wenn er sich kurzzeitig nicht in der normalen Ruhestellung befindet) den Sprechverkehr aufnimmt, wenn der Pförtner nicht anwesend ist oder dies nicht ausdrücklich wünscht.

Diese Vorgänge werden auch durch ein Symbol (Hörerform) angezeigt, das auf dem LCD-Display erscheint, wenn der Hörer nicht in Ruhestellung ist.

| TASTEN | BEFEHLE |
|---------------------|---|
| R + 0 | UMSCHALTUNG NACHTDIENST |
| R + 1 | CODE-EINGABE TASTATURSPERRE |
| R + 2 ABC | PROGRAMMIERUNG DATUM-UHRZEIT-WECKER |
| R + 3 | AB- UND WIEDEREINSCHALTUNG AUDIO |
| R + 4 | PROGRAMMIERUNG DER PARAMETER |
| | AKTIVIERUNG VON ZUSATZFUNKTIONEN |
| | ANZEIGE DER GESPEICHERTEN EREIGNISSE (ab Ruhemodus der Zentrale) |

1.2.6. Übersicht der Hauptkonfigurationsbefehle

Für weitere Details zu den Möglichkeiten und -verfahren der Parameterkonfiguration der Zentrale wird auf Absatz 2.2 verwiesen.

2. KONFIGURATION DER ZENTRALE

2.1. HARDWARE-KONFIGURATION

2.1.1. Konfiguration ID-Kennung der Zentrale

Die werkseitige Konfiguration weist jeder Zentrale als ID-Kennung den Wert 1 zu.

Die ID-Kennung einer Zentrale ist ein für die Gesamtfunktionen vorgesehener Konfigurationsparameter und kann durch Aufrufen des Modus Parameterkonfiguration verändert werden (vgl. Absatz 2.2).

2.1.2. Startprozedur der Zentrale in einem Elvox 2-Draht-System

In jeder Anlage des Elvox 2-Draht-Systems kann jeweils nur eine MASTER-oder Hauptstation vorhanden sein. Die Hauptstation ist auch die Einzige, die bei Reset oder der Einschaltung die Präsenz und die Art der anderen Türstationen der Anlage abfragt. In dieser Phase darf das System nicht benutzt werden. Am Ende dieser Prozedur durch die MASTER-Station wird eine Meldung zum Status der Türen unter der direkten Kontrolle des Elvox 2-Draht-Systems gesandt. Nach dieser Meldung sendet die am System angeschlossene Zentrale die Information ihrer alleinigen Präsenz im System.

Auf diese Weise werden alle an der Anlage angeschlossenen Vorrichtungen über die Präsenz der Zentrale informiert.

Sobald die Zentrale 945F am System angeschlossen ist, ermöglicht sie zwei unterschiedliche Betriebarten des Elvox 2-Draht-

Systems durch Betätigung der entsprechend konfigurierten Taste , die den Wechsel vom externen zum internen Modus der Zentrale und umgekehrt erlaubt.

Externer Modus

Auf dem Display der Zentrale erscheint oben rechts das Symbol, ^{i...} das die externe Betriebsart angibt.

Di 07/11 11:09 Eine Rufnummer eingeben

Gleichzeitig zur Displayanzeige des Symbols ⁱ leuchtet auf dem Bedienpanel der Zentrale die LED der externen Betriebsart auf:

Ε

Ι

Wenn Kleinbuschstabe verwendet wird 🛄, bedeutet es dass der Rufsfilter eingeschaltet ist solange die Zentrale in Externmodus ist. In dieser Betriebsart kann die Zentrale nur externe Rufe empfangen, die ausdrücklich an ihre ID-Kennung gerichtet sind (von jeder Türstation, die eine entsprechend konfigurierte Taste für den Direktruf der ID-Kennung der Zentrale besitzt). In dieser Modalität bleibt die Zentrale im Empfangsstatus, schaltet sich aber bei Rufen von der Türstation an die Steigleitung nicht ein.

Sobald man die Taste verscheine Mechsel zum externen Modus drückt, erhält das System automatisch eine Meldung zur Freigabe der internen Vorrichtungen, die somit nicht mehr an die Zentrale gebunden sind: die von ihnen oder einer Türstation ausgeführten Operationen entsprechen denen eines Systems ohne Zentrale.

Interner Modus

Auf dem Display der Zentrale erscheint oben rechts das Symbol

| | | Di | 07/11 | 11:08 |
|------|-----------|----------|-------|-------|
| Eine | Rufnummer | eingeber | ì | |

Gleichzeitig zur Displayanzeige des Symbols ⁱ. erlischt auf dem Bedienpanel der Zentrale die LED der externen Betriebsart:

Wenn Kleinbuschstabe verwendet wird 🧵, bedeutet es dass der Rufsfilter eingeschaltet ist solange die Zentrale in Internmodus

In dieser Betriebsart fängt die Zentrale jeden Ruf ab, der von einer Türstation an die Steigleitung gerichtet ist. In diesem Fall nimmt die Zentrale das Gespräch der rufenden Station entgegen.

Sobald man die Taste für den Wechsel zum internen Modus drückt, erhält das System automatisch eine Meldung zum Sperren der internen Vorrichtungen, die somit an die Zentrale gebunden sind: die von einer an die selbe Busleitung der Zentrale angeschlossen Türstation ausgeführten Operationen können nur über die Zentrale erfolgen (in diesem Fall ist ein Pförtner erforderlich).

Die Rufe von Türstationen hinter einer Trennweiche der Zentrale funktionieren weiterhin unabhängig von der Zentrale.

2.1.3. Tastatursperre Zentrale

Bei gleichzeitigem Drücken der Tasten

muss man den entsprechenden Code eingeben und die Taste

Zur Bestätigung drücken; auf dem Display oben rechts

ruft man die Prozedur für die Tastatursperre der Zentrale auf: hierzu

erscheint ein Symbol in Form eines Vorhängeschlosses

Zur Freigabe der Tastatur ist analog zur Tastatursperre zu verfahren, indem man die Tasten und erneut den Tastatur-Sperrcode eingibt.

R

Auch wenn das Tastenfeld gesperrt ist, ist is möglich zu antworten, rufen aber nicht.

2.1.4. Aufruf des Programmiermodus mit Reset-Taste

Beim Vergessen des Zugangspassworts zum Parametermenü sieht die Zentrale eine Reihe von in der Einschaltphase auszuführender Operationen vor, um den internen Speicher mit den Betriebsparametern auf die werkseitigen Einstellwerte zurück zu stellen (folglich nimmt auch das Zugangspasswort zu den Konfigurationsmenüs wieder den werkseitig vorgesehenen Wert an: siehe Tabelle der Konfigurationsparameter).

Es ist folgende Sequenz vorgesehen:

1) die Zentrale von der Stromversorgung trennen und wieder daran anschließen, indem z. B. der Stecker am Schaltkasten abgezogen und wieder eingesetzt wird.

2) die Anzeige *** **Due Fili Elvox System** *** abwarten und sofort darauf die Tasten Sekunden gedrückt halten.

Während des Drückens der angegebenen Tasten bleibt die Leuchtanzeige MEMORY ingeschaltet , die das Erfassen der Prozedur zum Aufrufen der Parameterprogrammierung durch die Zentrale angibt.

Anschließend wird zur Eingabe eines 8-stelligen Zahlencodes aufgefordert, der auf dem Display angezeigt wird; nach der Eingabe dieser Zahlenfolge (die jedes Mal beim Aufrufen dieser Prozedur wahllos erzeugt wird) wird mit der Taste die Reinitialisierung des Speichers der Zentrale mit den werkseitigen Betriebsparametern gestartet.

2.1.5. Nachtdienst

In Verbindung mit der Schnittstelle Art. 69TF ist der Nachtdienst möglich, bei dem GEMEINSAM mit der Zentrale auch ein an den Art. 69TF angeschlossener Telefonapparat (Schnurtelefon oder Cordless) läutet. Für Details wird auf das Kapitel 5 verwiesen.

2.2. SOFTWARE-KONFIGURATION

2.2.1. Konfigurationsmenü Betriebsparameter der Zentrale

Bei gleichzeitigem Drücken der Tasten

erhält man Zugang zur Parameterprogrammierung der Zentrale: es wird

zur Passworteingabe aufgefordert, bei korrektem 6-Ziffern-Code ruft man über die Taste

den Programmiermodus auf.

Nach einem kurzen Präsentationsbildschirm können die in der nachstehenden Tabelle enthaltenen Parameter durch Drücken der



(simuliert den Aufwärtspfeil) und 🤎 (simuliert den Abwärtspfeil) durchlaufen werden. Die Parameterwerte können

mit Hilfe der numerischen Tastatur geändert und anschließend mit der Taste bestätigt werden; mit der Taste kann man den Eingabemodus verlassen, ohne die an den Parametern vorgenommenen Änderungen zu speichern oder das Menü der Parameterverwaltung direkt verlassen.





gleichzeitig drückt

gleichzeitig einige

| Parameter | Mindestwert | Höchstwert | Werkseitige Einstellung | Anmerkungen |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--|
| Sprache Meld. | 0 = Lokale Sprache | 1 = Englisch | Lokale Sprache | Verwendete Sprache der auf dem Display der Zentrale angezeigten Meldungen. |
| ID Zentrale | 1 | 4 | 1 | In einem 2-Draht-System können max. vier Zentralen verwendet werden: mit Kennung von 1 bis 4. |
| Ziffern Cod. | Logisch | 8 | Logisch | Der Nummerierungsplan kann die logi- sche Nummerierung 1200 verwenden, oder 4 Ziffern von 0000 bis 9999, oder 8 Ziffern von 00000000 bis 99999999. |
| Nummer. Vorr. | 0000(0000) | 9999(9999) | Leer | Zuweisung Entsprechung zwischen Nummerierung 4 / 8 Ziffern und logischer Nummerierung, falls für die Ziffernzahl Codierung keine logische Nummerierung verwendet wurde. |
| Su. f. Telefonb. | Nein | Ja | Nein | Bei Einstellung dieses Werts auf Ja kann man mit einem Namen der Länge 0 das Gesamtregister sehen. |
| Gerätename | | | | 2 x 200 Namen mit je 16 Zeichen. |
| Progr. passwort | 000000 | 999999 | 654321 | Code zum Aufrufen des Parametermenüs: für die Veränderung oder Anzeige der Parameter dieser Tabelle. |
| Passwort Tasten | 000000 | 999999 | 654321 | Sperrt die Tastatur: auf dem Display erscheint ein Symbol in Form eines Vorhängeschlosses. |
| Türschlosszeit | 0 [sec] | 255 [sec] | 1 | Zeitsteuerung Türöffnung: 0= Türöffner deaktiviert |
| Zeit Funktion 1 | 0 [sec] | 255 [sec] | 1 | Zeitsteuerung des Kriteriums F1: 0= 0,5 s |
| Zeit Funktion 2 | 0 [sec] | 255 [sec] | 1 | Zeitsteuerung des Kriteriums F2: 0= 0,5 s |
| Gemein. Türschl | 0 | 15 | 0, 0, 0, 0 | Leer |
| F1 Gemeins | 0 | 15 | 0, 0, 0, 0 | Leer |
| F2 Gemeins | 0 | 15 | 0, 0, 0, 0 | Leer |
| Piepton Tastatur | Nein | Ja | Ja | Bei Einstellung dieses Parameters auf Ja wird beim Drücken der Tasten ein Ton erzeugt. |
| K. Ton Wiederhol. | Nicht zugewiesen | Funktion 2 | Nicht zugewiesen | Der wählt eine der drei Funktionen: Türöffner, F1 oder F2, die als Rufwiederholer arbeiten (siehe Version 4). |
| Filter Internruf | 0= Filter ausgeschaltet | 1= Filter eingeschaltet | 0 | Im aktiven Modus werden die Rufe jeder Vorrichtung des Systems (Haustelefon/ Monitor) gefiltert |
| Zeit ZntrMitt. | 0 oder 2 [min] | 50 [min] | one time! = 0 | One time! = Meldung Zentrale vorhanden, die an die Master-Station nach dem Reset nur ein Mal gesendet wird; Bei "Zeit ZntrMitteil". mit Werten zwi- schen 2 und 50 min. wird die Meldung Zentrale vorhanden regelmäßig alle "Zeit ZntrMitteil." Minuten gesendet. |
| Uhr | | | 01/01/05 00:00 | |
| Konfiguration Monitor / Haustelefone | | | | Ermöglicht die Konfiguration des einzelnen Monitors/Haustelefons |

2.2.2. Sprache der Meldungen

Serache Meld. Deutsch

Die Programmierungen sind in Deutsch (lokale Sprache, Default) oder englischer Sprache möglich. Andere lokale Sprachen werden für die jeweiligen Märkte zur Verfügung gestellt.



wechselt man zur vorherigen Option des Programmiermenüs.

Durch Drücken der Taste

| 2.2.5. Nummerierung der Vorrichtungen Wurde die 4- oder 8-stellige Zifferncodierung | programmiert, d.h. nicht die Sequenzielle Codierung, wechselt man durch Drücken |
|--|---|
| der Taste Zur nächsten Menüoption, mit der Nummerierung, mit der die Vorrichtung sequenziellen Codierung kann man direkt zur | der die Entsprechung zwischen der Kennung jedes Monitors oder Haustelefons und von der Tastatur der Zentrale gerufen wird, geändert werden kann. Bei Wahl der nächsten Option übergehen. Nummer Vorr 1 |
| Werden ausnahmslos die Zahlen '0' angezeigt keinerlei Zuweisung vorliegt und die betreffend | , bedeutet dies, dass für den/das angegebene/n Monitor/Haustelefon (1 im Beispiel) de Vorrichtung demnach nicht direkt gerufen werden kann. |
| Zur Anwahl der zu ändernden Vorrichtung kö | önnen die Tasten 🖤 und Ў benutzt werden. Ausgehend von Position 1 |
| wechselt man durch Drücken von ^{Son} zur n Alternativ dazu kann die Nummer der betreffe | ächsten Option des Programmiermenüs. nden Vorrichtung direkt eingegeben werden: ID_Ger. ein9eben |
| Anschließend drücken: | 40 Nummer. Vorr. 45 1500 |
| Im Fall einer Inkongruenz erscheint in der erst | en Zeile des Displays die entsprechende Meldung: |
| | Grenzw.übersch. 898 |
| Mit der Taste erfolgt der schnelle | e Wechsel durch Überspringen aller Zwischenschritte zur vorherigen Option des |
| Programmiermenüs. Zur Änderung des Werts | der Nummerierung die Taste Nummer: Vorr. 45 |
| Zur Annullierung der Nummerierung ist es aus | |
| A | Nummer. Vorr. 45 0 |
| und zu drücken 📿 Erledist! | Nummer. Vorr. 45 |
| Zur Eingabe einer Nummerierung sind folgenc | le Zahlen einzutippen: Nummer Vorr 45 789 |
| Zum Löschen der letzten Zahl ist die Taste | R zu drücken: Nummer Vorn 45 78 |
| Die Nummerierung weist 4 oder 8 Zahlen auf, | die alle eingegeben werden müssen, da sonst die Prozedur nicht vollständig abge- |
| schlossen wird: | Nummer. Vorr. 45 7856 |
| Zur Annullierung drücken. Zur Bestär Eingabe nicht bereits an einer anderen Positio | tigung die Taste drücken. Anschließend wird geprüft, ob die ausgeführte in vorliegt. Ist dies der Fall, erscheint folgende Warnmeldung: Code 7856 |
| Diese Meldung weist darauf hin, dass der Coo Anderenfalls wird die Annahme des Befehls ar | benutzt von 99 de 7856 bereits für die Vorrichtung mit Kennung 99 verwendet wird. nalog zu allen anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben: Erledist! |
| Zur Annullierung aller Nummerierungen ab der | r Anzeige des aktuellen Werts ist die Taste 🔍 zu drücken: 1=Reset. Numm. |
| Nach Einblendung der Bestätigungsanfrage d | ie Taste 0: |
| | 1=Reset Numm. JA |
| und anschließend die Taste . zur Bestä | ätigung drücken. Durch Drücken mit oder mit oder mit wird der Vorgang wird der Vorgang |
| | <u> </u> |

Bitte warten...

und zum Schluss:



2.2.6. Suche im Gesamtregister

| Durch Drücken der Taste wechselt man durch Eingabe eines leeren Namens als Sucht | zur nächsten Menüoption, mit der die Zentrale so konfiguriert werden kann, dass basis die gesamte Rubrik durchlaufen wird. Normalerweise muss mindestens der |
|--|---|
| erste Buchstabe des zu suchenden Namens eir | ngegeben werden. Bei angewählter Flag auf die Taste 🚱 und danach auf |
| drücken, um den ersten im Register enthaltener | n Namen unabhängig vom Anfangsbuchstaben zu sehen. Mit den Tasten $$ und |
| kann man das Gesamtregister anzeigen | . Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert (Default): Su. g. Telefonb. NEIN |
| Um die Funktion zu aktivieren, drücken Sie auf | U : Su a Talafork |
| Ô | JA. G. TETELOID. |
| gefolgt von 😲: | Erledigt! JA |
| Um die Funktion zu deaktivieren, drücken Sie a | uf 🔮 und 💭 . |
| 2.2.7. Namen der Vorrichtungen | |
| Durch Drücken der Taste wechselt man z | zur nächsten Option, mit der jedem Monitor oder Haustelefon ein oder zwei Namen |
| Buchstaben 'a' und 'b' ausgewiesenen Namen oder der Familie / der Firma dienen. | können beispielsweise zur Bereitstellung der Namen der Ehefrau / des Ehemanns |
| Gerätena | yea 1 Gerätename <u>b</u> 1 |
| Als Standard-Ausgangsbedingung ist kein Nam | ie angegeben (Default). |
| Zur Anwahl der zu ändernden Vorrichtung könne | en die Tasten 🚳 und 🧐 benutzt werden. Für jede Vorrichtung wird zunächst |
| der Name 'a' und anschließend der Name 'b' a nächsten Option des Programmiermenüs. | ngezeigt'. Ausgehend von Position 1a wechselt man durch Drücken von 🥙 zur |
| Alternativ dazu kann die Nummer der betreffen | den Vorrichtung direkt eingegeben werden: IPgGen. eingeben |
| Anschließend drücken: | Gerätepane a179 FILIALE MILANO |
| Im Fall einer Inkongruenz erscheint in der erste | n Zeile des Displays die entsprechende Meldung: Grenzw. übersch. 888 |
| Mit der Taste R erfolgt der schnelle N | Wechsel durch Überspringen aller Zwischenschritte zur vorherigen Option des |
| Programmiermenüs. Zur Änderung des Werts d | ler Nummerierung die Taste Gerätenameb179 FILIALE FIRENZE |
| Am Ende des Namens erscheint ein aufblinken | der Cursor, der der Position zur Eingabe des nachfolgenden Zeichens entspricht. |
| Zum Löschen des Zeichens direkt links neben o je nach Bedarf weitere Zeichen gelöscht: | dem Cursor ist die Taste Genätenameb179 |
| Zur Eingabe der Zeichen die Tasten | Verwenden. Jeder Taste sind mehrere Symbole zugewiesen. Zur Anzeige des |
| gewünschten Symbols muss die selbe Taste vo Eingabe erneuert wird. Die Entsprechung zwisc | or Ablauf des Timeout von 2 Sekunden mehrmals gedrückt werden, der bei jeder hen Tasten und Symbolgruppen ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt: |

12

| TASTE | SYMBOLE |
|--------------|-------------------------------------|
| | <spazio>1@.,:;?!()<></spazio> |
| (ABC) | ABC2abcÁÀÃÅÄÆÇÈáàãåäæçè |
| () DEF | DEF3defïÉÈÊÌéèêì |
| (4) GHI | GHI4ghillî |
| (5 JKL | JKL5jkl |
| (G) | MNO6mnoÑñÓÒÕÖóòõö |
| Pors | PQRS7pqrsRŠršß |
| 8 | TUV8tuvÚÙÜÙúùüù |
| (9) WXXrz | WXYZ9wxyzÝZýz |
| () | 0_\$&*#+-=/%"' |

War das zuletzt eingegebene Symbol ein Großbuchstabe, wird die Eingabe auch nach Wechseln der Taste mit einem Großbuchstaben fortgesetzt. Wenn zuletzt ein Kleinbuchstabe eingegeben wurde, wird mit einem Kleinbuchstaben fortgefahren. Wenn es eine Zahl war, wird mit einer Zahl fortgefahren. Ist das nachfolgend einzugebende Symbol einer anderen Taste zugewiesen, muss das Timeout für dessen Betätigung nicht abgewartet werden. Ist es dagegen der gleichen Taste zugewiesen, muss der Ablauf des Timeout abgewartet werden. Soll beispielsweise der Buchstabe 'O' eingegeben werden, ist 3 Mal nacheinander die

| Taste | zu drücGerätename Filiale FM | b179 | <u>Gerätenape</u> Filiale FN | b179 | Gerätename Filiale FO | b179 |
|--|--|------------------------------|--|---------------------------------|---|---|
| Möchte m | an 'FOGGIA' schreiben, | die Taste | für den Buch | nstaben 'G' | drücken, das Vor | rrücken des Cursors abwarten, |
| nochmals | für das zweite 'G' | drücken und | l das Vorrücken des | Cursors ab | warten, danach di | e Taste erneut drei Mal für |
| den Buchs | taben 'I drücken und sch | nließlich, auc | h ohne Abzuwarten | , die Taste | für den Buch | staben 'A' drücken. |
| Mit den Tas | sten 🚳 und 🧐 ka | ann der Curs | or entlang des Nam | ens versetzt | werden. Diese Tas | sten können erst verwendet wer- |
| den, nacho Cursor auf | dem das Timeout für die die Leerstelle zwischen | Eingabe ab 'FILIALE' un | ogelaufen ist. Beispi d 'FOGGIA' gesetzt: | elsweise wi | rd durch 7-maliges | s Drücken der Taste ᅇ der |
| | | erätena iliale P | ie 6179 G GGGIA | erätena iliale n | e b179 Oggia | |
| Der Cursor | blinkt zwischen den Bu | chstaben 'E' | und 'F' auf. Durch 6 | 6-maliges Dr | ücken der Taste | wird 'ILIALE' gelöscht. In |
| den nachfo folgt werde | olgenden Abbildungen kö en: | nnen die Än | derungen durch me | hrmaliges a | ufeinander folgend | es Drücken der Taste ⁴ ver- |
| | Gerätename FG FOGGIA | b179 | Gerätename FH FOGGIA | b179 | Gerätename FI FÖGGIA | b179 |
| | Gerätename F4 F03GIA | b179 | Gerätename F9 FOGGIA Gerätename F1 FOGGIA | b179 b179 | Gerätename Fh FÜGGIA | b179 |
| Mit der gle | ichen Technik wird der F | est des Wor | ts gebildet: | | | |
| | | | Gerätename Filiale M FOG | 6179 31A | | |
| Zur Annulli Eingabe nie | ierung 😧 drücken. Z cht bereits an einer ande | ur Bestätigu ren Position | vorliegt. Ist dies de RADIO TAXI benutzt von | drücker r Fall, ersch 173 | n. Anschließend w eint folgende Warn | ird geprüft, ob die ausgeführte meldung: |
| Diese Meldung weist darauf hin, dass der Name "RADIO TAXI" bereits für die Vorrichtung mit Kennung 173 verwendet wird. Anderenfalls wird die Annahme des Befehls analog zu allen anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben: | | | | | | |

Die Indizierung kann auch manuell gestartet werden, wenn bei der Anfrage der Kennung des Monitors oder Haustelefons die Zahl eingegeben wird. In diesem Fall erscheint Folgendes auf dem Display: Rekonstruiere Telefonbuchinh. und der Indizierungsvorgang wird sofort gestartet. Wird ein Reset vor Beendigung der Indizierung ausgeführt, erfolgt beim nachfolgenden Neustart die Zwangsausführung, um die Gültigkeit des Index stets sicherzustellen. Für eine komplette Rubrik beansprucht die Indizierung wenig mehr als 10 Sekunden. Beim Versuch einer alphabetischen Suche vor deren Fertigstellung erscheint Folgendes auf dem Display: TEL.B. N. GEORD. Nach einigen Sekunden erfolgt die Schaltung in den Ruhemodus, woraufhin ein weiterer Versuch der gewünschten Suche ausgeführt werden kann. 2.2.8. Passwort für Programmierungen wechselt man zur nächsten Option, mit der die Änderung des Passworts für den Zugriff auf den Durch Drücken der Taste Programmiermodus möglich ist. Hierbei wird der aktuelle Standardwert 654321 angezeigt (Default): Nummer, Vorr, 45 0 bis Zur Änderung des Werts die vorgesehenen Zahlen eingeben. Gültig sind alle Zahlen von .passwort Zur Annullierung drücken. Zur Bestätigung die Taste drücken. Die Annahme des Befehls wird analog zu allen anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben: edi9t! Durch Drücken der Taste wechselt man zur vorherigen Option des Programmiermenüs. 2.2.9. **Passwort Tasten** wechselt man zur nächsten Option, mit der die Änderung des Passworts für die Tastatursperre Durch Drücken der Taste möglich ist. Hierbei wird der aktuelle Standardwert 654321 angezeigt (Default): Passwort Tasten 654321 Zur Änderung des Werts die vorgesehenen Zahlen eingeben. Gültig sind alle Zahlen von Passwort Tasten 123456 drücken. Zur Bestätigung die Taste drücken. Die Annahme des Befehls wird analog zu allen ande-Zur Annullierung ren Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben: Durch Drücken der Taste wechselt man zur vorherigen Option des Programmiermenüs. 2.2.10. Türöffnungszeit Durch Drücken der Taste wechselt man zur nächsten Option, mit der die Änderung der Türöffnungszeit möglich ist. Die Anzeige des Displays bezieht sich auf den aktuellen Wert: Türschlosszeit 1 3 Durch Eingabe von Zahlen kann die Zeit in Schritten von einer Sekunde geändert werden: Türschlosszeit 5 s

Erledist! Beim Schließen dieses Menüs nach Ausführung einer beliebigen Änderung an zumindest einem Namen wird im Background, d.h. ohne Stopp der gesamten Aktivität der Türstation, die Indizierung der Namen gestartet, so dass die Suche zur Ausführung eines Rufs streng nach alphabetischen Kriterien auf Grundlage der Anfangsbuchstaben erfolgt, die der Benutzer gemäß Beschreibung der Bedienungsanleitung der Türstation eingibt. Der Einfachheit halber erfolgt die Indizierung ohne Unterscheidung zwischen Groß-

und Kleinschreibung.



| Zur Annullierung drücken. Zur Bestätigung die Taste drücken. Die Annahme des Befehls wird analog zu allen anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben: Erledist.! |
|---|
| Im Fall einer Kennung außerhalb des vorgesehenen Bereichs wird in der ersten Zeile des Displays die Inkongruenz angegeben: Grenzw. übersch. |
| Zur Annullierung der Zuweisung ist 0 als Kennung einzugeben. |
| Für den Wechsel von einem Index zum nächsten können auch die Tasten 🚳 und Verwendet werden. Ausgehend von |
| Position 1 wechselt man durch Drücken von zur nächsten Option des Programmiermenüs. Mit der Taste erfolgt der schnelle Wechsel durch Überspringen aller Zwischenschritte zur vorherigen Option des Programmiermenüs. |
| 2.2.14. Gemeinsame Funktion F1 |
| Durch Drücken der Taste wechselt man zur nächsten Option, mit der die Programmierung weiterer F1-Ansteuerungen möglich ist, für die der Ausgang der Zentrale aktiviert werden soll. Praktisch bedeutet dies, dass der Ausgang F1 der Zentrale nicht nur bei einer Direktansteuerung aktiviert werden kann, sondern auch indirekt, wenn der Befehl F1einer Türstation (max. vier weite- re) erteilt wurde. Als Standard-Ausgangsbedingung liegt keine Zuweisung vor (Default): F1 Gemeins. 1 Nicht. zugewii. Durch Eingabe von Zahlen eine Nummer zwischen 1 und 15 bestimmen: |
| Figemeins. 1 |
| Zur Annullierung drücken. Zur Bestätigung die Taste ren Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben: Erledigt.! |
| Im Fall einer Kennung außerhalb des vorgesehenen Bereichs wird in der ersten Zeile des Displays die Inkongruenz angegeben: |
| Grenzw.übersch. 66 |
| Zur Annullierung der Zuweisung ist 0 als Kennung einzugeben. |
| Für den Wechsel von einem Index zum nächsten können auch die Tasten index und verwendet werden. Ausgehend von |
| Position 1 wechselt man durch Drücken von Wechsel zur nächsten Option des Programmiermenüs. Mit der Taste erfolgt der schnelle Wechsel durch Überspringen aller Zwischenschritte zur vorherigen Option des Programmiermenüs. |
| 2.2.15. Gemeinsame Funktion F2 Durch Drücken der Taste wechselt man zur nächsten Option, mit der die Programmierung weiterer F2-Ansteuerungen möglich ist, für die der Ausgang der Zentrale aktiviert werden soll. Praktisch bedeutet dies, dass der Ausgang F2 der Zentrale nicht nur bei einer Direktansteuerung aktiviert werden kann, sondern auch indirekt, wenn der Befehl F2 einer Türstation (max. vier weitere) erteilt wurde. Als Standard-Ausgangsbedingung liegt keine Zuweisung vor (Default): F2 Gemeins. 1 Nicht. zugewi. Durch Eingabe von Zahlen eine Nummer zwischen 1 und 15 bestimmen: |
| F2 Geneins. 1 |
| Zur Annullierung drücken. Zur Bestätigung die Taste ren Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben: Erledigt! |
| س Im Fall einer Kennung außerhalb des vorgesehenen Bereichs wird in der ersten Zeile des Displays die Inkongruenz angegeben: Grenzw. übersch. |
| Zur Annullierung der Zuweisung ist 0 als Kennung einzugeben. |
| Für den Wechsel von einem Index zum nächsten können auch die Tasten 🚳 und 🥙. verwendet werden. Ausgehend von |
| Position 1 wechselt man durch Drücken von zur nächsten Option des Programmiermenüs. Mit der Taste erfolgt der schnelle Wechsel durch Überspringen aller Zwischenschritte zur vorherigen Option des Programmiermenüs. |
| |

| 2.2.16. Piepton Tastatur |
|--|
| Durch Drücken der Taste wechselt man zur nächsten Option, mit der die Aktivierung (Default) oder Deaktivierung des Kontrolltons beim Tastendruck möglich ist. Die Anzeige des Displays bezieht sich auf den aktuellen Wert: Pierton Tastatur JH |
| Durch Drücken von wird der Ton aktiviert, durch Drücken von deaktiviert: Pierton Tastatur NEIN |
| Zur Annullierung $\begin{tabular}{lllllllllllllllllllllllllllllllllll$ |
| Durch Drücken der Taste 🖤 wechselt man zur vorherigen Option des Programmiermenüs. |
| 2.2.17 Wiederholung des Tons |
| Durch Drücken der Taste kann man zur nächsten Funktion gehen, durch das einer der 3 Ausgänge gewählt werden kann: Türöffner oder F1 oder F2, der als Rufwiederholer arbeitet. Als Default gibt es keinen genutzten Ausgang. Soll einen Ausgang als Rufwiederholer verwendet werden, so kann er nicht für seine eigene Funktion arbeiten. |
| Fliter ausgesch. |
| Eilt on Tot crock t |
| • um die Funktion auszuschalten Filter ausgesch. |
| . Um den Türschlossausgang zu nutzen K. Ton Wiederhol. |
| • K. Ton Wiederhol. Funktion F1 |
| • Um den F2 Ausgang zu nutzen K. Ton Wiederhol. Funktion F2 |
| Zur Löschung die Taste Orücken. Zur Bestätigung die Taste O. drücken. Die Befehlannahme, wie für alle anderen Befehle, wird auf der ersten Linie des Displays angezeigt: |
| Erledigt! Nicht zugewiesen |
| Durch Drücken der Taste |

2.2.18 Rufsfilter

Durch drücken der Taste Seht man zur nächste Funktion wodurch kann der Rufsfilter aktiviert oder deaktiviert (default) werden von den Monitoren / Haustelefonen zur Zentrale. Der Filter kann unabgängigweise für die Intern- oder Klingeltableaurufe programmiert werden. Bei Wählen des Intern/Externzustands annimmt der Rufsfilter den programmierten Wert automatisch.

2.2.18.1 Internzustand.

Die Meldung entspricht dem laufenden Wert:



Zeit Zntr.-Mitt. 2 min

Zur Annullierung



drücken. Die Annahme des Befehls wird analog zu allen

anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben:

Erledigt! 2 min

Bei Eingabe einer Zeit außerhalb des Intervalls 2..50 meldet das Display den Fehler:

drücken. Zur Bestätigung die Taste

Grenzw.übersch. 1 min

2.2.20. Uhr

Die Uhr muss programmiert werden, damit der Wecker-Dienst korrekt ausgeführt werden kann. Datum und Uhrzeit gehen dank eines Kondensators SuperCap auch bei abgeschalteter Zentrale mindestens 2 Tage nicht verloren. Es werden keinerlei Batterien



| LAG) |
|------------|
| E N |
| HEN |
| IZEIO |
| KENN |
| AIT V |
| JEN I |
| SUNG |
| MIEF |
| MMI |
| OGF |
| E . |

| KLASSE | BEDEUTUNG | 6209 (+ 6009) | 6309 |
|---------|--|---------------------------|---------------------------|
| | JA = Der Monitor wird beim Ruf vom Klingeltableau eingeschaltet (nicht bei 6209). | Gerät Monitor ei | n:JA |
| | JA = Die grüne LED dient als Anzeige der offenen Tür. | Gerät Grüne LED | : NEIÑ |
| | JA = Die Öffnertaste wird von der Vorrichtung verwendet. NEIN = Wird extern verwendet (nur für 6309/P, 6309/CP) | | Gerät 2 Türschloss: JA |
| I (FLAG | JA = Die Treppenhauslichttaste wird von der Vorrichtung verwendet. NEIN = Wird extern verwendet (nur für 6309/P, 6309/CP) | | Gerät 2 Treppenbel.:JA |
| EICHEN | JA = Die Selbsteinschalttaste wird von der Vorrichtung verwendet. NEIN = Wird extern verwendet (nur für 6309/P, 6309/CP) | | Gerät 2 Selbstein.: JA |
| KENNZE | JA = Im Fall der Tastenprogrammierung für F1 / F2 bezüglich eines spezifischen Klingeltableaus können nur die Klingeltableaus 18 programmiert werden. NEIN = nur Klingeltableaus 915 | Gerät F1/F2 1-8: | JA 2 |
| | JA = Die Vorrichtung arbeitet als zentrale Sprechgarnitur für die Haustürüberwachung. | <u>Gerät</u> Zentrale: | JA 2 |
| UNGEI | JA = Die Vorrichtung sendet den Türschloss-Befehl automatisch nach dem Ruf vom Aussenstelle/Klingeltableau, wenn P6 geschlossen ist. | Gerät Aut.Türschl.NEIN | |
| MIER | JA = Die Gruppe G3 funktioniert nur für externe Rufe. | Gerät 63 nur ext | : NEIÑ |
| RAM | JA = Die Gruppe G4 funktioniert nur für interne Rufe. | Gerät 64 nur int | : NEIÑ |
| PROG | JA = Kein Klick beim Drücken einer gültigen Taste. | Gerät Kein Taste | nthEIN |
| · | JA = Deaktiviert den Rufverstärker-Ausgang für Wechselsprechrufe. | Gerät K. INT.RUF | ₩=NEIN |
| | JA = Die Gruppe G1 funktioniert nur für externe Rufe. | Gerät Gi nur ext | : NEIÑ |
| | JA = Die Gruppe G2 funktioniert nur für interne Rufe. | Gerät 62 nur int | : NEIÑ |
| | JA = Der Monitor / die Sprechgarnitur gibt keinen Ton für Wechselsprechrufe aus. | Gerät Kein int.R | rthein |
| | JA = Der Monitor / die Sprechgarnitur gibt keinen Ton für Rufe vom Klingeltableau aus. | Gerät Kein ext.R | rtheiñ |
| | JA = Nach der automatischen Türschlossaktivierung wegen des Flags Serr.Aut. mit P6 geschlossen, löscht das Haustelefon oder Videohaustelefon den Ruf. NEIN = Das eventuelle automatische Türschloss den Ruf nicht beenden macht (default). | Gerät Ende aut.Tö:NEI | 2 N |
| | Wird in der Regel für ein Master-Gerät verwendet. JA = Der Ruf wird angenommen, also läuten die Nebengeräte auch wenn im Master-Gerät das Läut- werk abgestellt ist, und dieses deshalb nicht läutet. NEIN = Wenn in einem Master-Gerät das Läutwerk abgestellt ist, läutet kein Gerät und an der Türstation erscheint eine entsprechende Meldung. | Gerät ACK Läu. Au | 2 ≉s≇NEIN |
| | JA = Das Gerät hat kein Timeout für interne Gespräche. Damit diese Option korrekt funktioniert, muss sie an beiden Geräten auf JA gesetzt sein. NEIN = (Default) Das interne Gespräch ist auf 5 Minuten begrenzt. | Gerät I.R. unbe | 9r∶NEIÑ |
| | JA = Wenn ist er auf einer Gruppeleiter program- miert, wird der Letzteste beim Empfang des Rufs von dem Tastenmodul Art. 6120 die anderen Mitglieder melden, dass er gerade ertönt. Soll er für die Gruppemitglieder programmiert werden, so wer- den sie bei dem Ruf von einem Art. 6120 aus ihrem Gruppeleiter durch Ertönen, antworten. Auf diese Weise kann man die Rufe zwischen Extern-, Intern- und Wohntürrufe unterscheiden. NEIN = Keine Reaktion. | Gerät Gruppe E. | R.:NEIN |

| KLASSE | BEDEUTUNG | 6209 (+ 6009) | 6309 | |
|------------------------|---|------------------------------|------------|--|
| P0 ist Türöffnerklemme | | Gerät PØ=Turschlo | 2 ss | |
| z | Den Tasten zugewiesene Funktionen. P1, P2, P3, P7 und P8 nehmen in der Standard-Ausgangsbedingung (Default, d.h. nicht programmiert) den angegebenen Wert an. | Gerät Pi=Selbsteinsch. | | |
| TASTE | | Gerät P2=Treppenbel. | | |
| BARE | | Gerät P3=Zusatzf. | 2 | |
| MMIER | | Gerät. 2 P4=Nicht zu9ewi. | | |
| ROGRA | | Gerät P5=Nicht zu9ewi. | | |
| | Gerät P6=Nicht zu9ewi. | | | |
| | | Gerät P7=Funktion F1 | | |
| | | Gerät P8=Funktion F2 | | |
| PPEN | Programmierung der ersten Rufgruppe | Gerät. Gl=Nicht zu9 | 2 Jewi. | |
| GRU | Programmierung der vierten und letzten Rufgruppe | Gerät G4=Nicht zu9 | ewi. | |
| ENRUF | Erster Etagenruf | Gerät Cl=Nicht zu9ewi. | | |
| ETAG | Vierter Etagenruf | Gerät C4=Nicht zu | 2 9ewi. | |

| (|
|----|
| Ö |
| 5 |
| Ē |
| z |
| ш |
| T. |
| Ĭ |
| N |
| Ţ |
| Ш |
| Y |
| E |
| Σ |
| z |
| Ш |
| Š |
| 5 |
| ŝ |
| ≝. |
| ≥_ |
| ≥ |
| 2 |
| G |
| õ |
| Ľ |
| |

| KLASSE | BEDEUTUNG | 6601 | 6611 | 8879 |
|--------|--|---------------------------|-----------------------------|------|
| | JA = Der Monitor wird beim Ruf vom Klingeltableau eingeschaltet (nicht bei 6601AU oder 6611AU). | Gerät Monitor e | in:JA | |
| | JA = Die grüne LED dient als Anzeige der offenen Tür. | Gerät Grüne LEI | : NEIÑ | |
| (FLAG) | JA = Im Fall der Tastenprogrammierung für F1 / F2 bezüglich eines spezifischen Klingeltableaus können nur die Klingeltableaus 18 programmiert werden. NEIN = nur Klingeltableaus 915 | Ger: Fi/ | it 21-8: JA ² | |
| HEN | JA = Die Vorrichtung arbeitet als zentrale Sprechgarnitur für die Haustürüberwachung. | Ger: Zen | at 2 Crale: JA | |
| ZEIC | JA = Die Gruppe G3 funktioniert nur für externe Rufe. | Ger: G3 r | it 2 nur ext: NEIN | |
| KENN | JA = Die Gruppe G4 funktioniert nur für interne Rufe. | Gera 64 r | it nur int: NEIN | |
| TIM | JA = Kein Klick beim Drücken einer gültigen Taste. | Gera Keir | it2 i_TastentNEIN | |
| GEN | JA = Deaktiviert den Rufverstärker-Ausgang für Wechselsprechrufe. | Gerä K. I | t NT.RUFW:NEIN | |
| RUN | JA = Die Gruppe G1 funktioniert nur für externe Rufe. | Gerä Gi n | t 2 ur ext: NEIN | |
| MMIE | JA = Die Gruppe G2 funktioniert nur für interne Rufe. | | t 2 ur int: NEIN | |
| GRAI | JA = Der Monitor / die Sprechgarnitur gibt keinen Ton für Wechselsprechrufe aus. | Gerät Kein int.RftNEIN | | |
| РВО | JA = Der Monitor / die Sprechgarnitur gibt keinen Ton für Rufe vom Klingeltableau aus. | Gera Keir | it rext.RftNEIN | |
| | Ja = der Druck der Türöffner taste endet das Gespräch (Default-Wert beim Modell /F des Monitors) NO (= Nein) = Die Türöffnertaste arbeitet normalerweise Von Version 4 des Monitors und der Klingeltableaus | Ger: Tur: | it. Schl.End:NEIN | |
| | Ja = Um die Audioverbindung zu aktivieren, die Sprechen/Hören Taste drücken. Um die Audioverbindung zu deaktivieren, die Sprechen/Hören Taste wieder drücken. (Default-Wert bei Modell /F des Monitors). NO (= Nein) = Um die Audioverbindung zu aktivieren, die Sprechen/Hören Taste drücken und gedrückt halten. Aus der Version 4 des Monitors und der Klingeltableaus. Den Tasten zugewiesene | <u>g</u> er | ät On/Off:NEIN | |
| | Nur gültig für einige Produkte von Vimar. JA = Die Taste mit dem Quadrat-Symbol (Selbsteinschaltung) wird zur zweiten Funktion, unabhängig von der Position des mechanischen Schalters. NEIN = Die Taste hat die Funktion der Selbsteinschaltung. | | ät 2.Fkt.:NEI | |
| | Nur gültig für einige Produkte von Vimar. JA = Hausautomation vorhanden. NEIN = (Default) | Gen Ha | ~ät usa.VIMAR:NEIN | |
| | Wird in der Regel für ein Master-Gerät verwendet. JA = Der Ruf wird angenommen, also läuten die Nebengeräte auch wenn im Master-Gerät das Läutwerk abgestellt ist, und dieses deshalb nicht läutet. NEIN = Wenn in einem Master-Gerät das Läutwerk abgestellt ist läutet kein Gerät und an der | Gerät ACK Läu. | Aus: NEIN | |
| | Türstation erscheint eine entsprechende Meldung. | | | |
| | JA = Das Gerat nat kein Timeout für interne Gespräche. Damit diese Option korrekt funktioniert, muss sie an beiden Geräten auf JA gesetzt sein. NEIN = (Default) Das interne Gespräch ist auf 5 Minuten begrenzt. | Ģe I. | rät R. unbegr:NEIN | |
| | JA = Bei Ende der Klingeltableauruftöne antwortet der Monitor automatisch. Er muss auch bei Flag "Gerät S/H On/Off auf JA gesetzt sein. | Ge Au | rät t.Rufann.:NEIN | |
| | JA = Wenn ist er auf einer Gruppeleiter program- miert, wird der Letzteste beim Empfang des Rufs von dem Tastenmodul Art. 6120 die anderen Mitglieder melden, dass er gerade ertönt. Soll er für die Gruppemitglieder programmiert werden, so werden sie bei dem Ruf von einem Art. 6120 aus ihrem Gruppeleiter durch Ertönen, antworten. Auf diese Weise kann man die Rufe zwischen Extern-, Intern- und Wohntürrufe unterscheiden. NEIN = Keine Reaktion. | Ge | rät UPPe E.R.:NEIN | |

| | | .m |
|-------|--|-----------------------------|
| _ | P0 ist Türöffnerklemme | PØ=Turschloss |
| STEN | Funktionen. P1, P2, P3, P7 und P8 nehmen in der Standard-Ausgangsbedingung | Gerät 2 Pi=Selbsteinsch. |
| RE TA | (Default, d.h. nicht programmiert) den angegebenen Wert an. | Gerät P2=Treppenbel. |
| RBA | | Gerät P3=zusatzf. 2 |
| MMIE | | Gerät P4=Nicht zu9ewi. |
| OGRA | | Gerät P5=Nicht zu9ewi. |
| PR(| | Gerät 2 P6=Nicht zu9ewi. |
| | | Gerät P7=Funktion F1 |
| | | Gerät P8=Funktion F2 |

| ENRUF | Erster Etagenruf | Gerät Cl=Nicht zu9ewi. | | | |
|-------|---|-----------------------------|--|--|--|
| ETAG | Vierter Etagenruf | Gerät C4=Nicht zu9ewi. | | | |
| PEN | Programmierung der ersten Rufgruppe | Gerät 2 Gi=Nicht zu9ewi. | | | |
| GRUP | Programmierung der vierten und letzten Rufgruppe | Gerät. G4=Nicht zu9ewi. | | | |
| | Läutwerk-Lautstärke | Gerät Ruftonlautstä. 7 | | | |
| | Freisprech-Lautstärke | Gerät Lautst.Freiser ? | | | |
| | Läutwerktyp | Gerät Klingelton S | | | |
| BENEN | Monitor-Helligkeit (nicht 6601/AU oder 6611/AU) | Gerät Helligkeit 3 | | | |
| E | Monitor-Kontrast (nicht 6601/AU oder 6611/AU) | Gerät 6 Kontrast 4 | | | |
| | Nummer des Klingeltons für Etagenrufe (nur für einige Produkte von Vimar) | Gerät 2 Läutw. E.R. 1 | | | |
| | Nummer des Klingeltons für interne Rufe (Nur für einige Produkte von Vimar) | Gerät Läutw.int. 2 | | | |

| Zur Änderung einer der Programmierungen mit Kenn | zeichen (JA / NEII | N) ist die Taste | für NEIN bzw. | für JA zu drücken. |
|--|--------------------|------------------|--------------------|-------------------------|
| Bestätigen Sie mit Bestätigung eingeblendet: | e Pund | ل für die C | Option "grüne LED" | gedrückt, wird folgende |
| | Grüne (LED) | NEIN | | |

Mit der Taste erfolgt der schnelle Wechsel durch Überspringen aller Zwischenschritte zur nachfolgenden Gruppe: von den Programmierungen mit Kennzeichen zu den programmierbaren Tasten, von diesen zu den Gruppen, von den Gruppen zu den Programmierungen mit Kennzeichen.

2.3.2. Programmierbare Tasten

Zur Änderung der programmierbaren Tasten die gewünschte Taste mit

Programmierungen mit Kennzeichen (Flag)

entsprechenden Tasten

2.3.1.

... drücken. Nach der Ausführung drücken

anwählen anwählen oder direkt eine der

. Es erscheint eine Liste mit den Funktionen,

die jeder Taste zugewiesen werden können und in der nachstehenden Reihenfolge durch Drücken der Taste 🏼 ab dem aktuel-Ien Tastenwert angezeigt werden:

| FUNKTION | BESCHREIBUNG |
|--------------------------------------|--|
| Funktion wählen: Nicht zu9ewiesen | Die Taste nimmt den Ausgangswert (Default) an. Für die Tasten P1, P2, P3, P7 und P8 ist als Ausgangsbedingung (Default) eine in der vorherigen Tabelle angegebene Funktion zugewiesen. |
| Funktion wählen: Internruf | Durch Drücken der Taste wird ein Internruf ausgeführt |
| Funktion wählen: Selbstein. | Durch Drücken der Taste wird eine spezifische Türstation aktiviert |
| Funktion wählen: Zusatzfunktion | Durch Drücken der Taste wird eines der Relais Art. 692R und 69RH aktiviert |
| Funktion wählen: Funktion Fl | Durch Drücken der Taste wird der Ausgang F1 der aktuell sprechenden oder zuletzt verwendeten Türstation aktiviert |
| Eunktion wählen: Funktion F2 | Durch Drücken der Taste wird der Ausgang F2 der aktuell sprechenden oder zuletzt verwendeten Türstation aktiviert |
| Funktion wählen: Funktion Fl spez | Durch Drücken der Taste wird der Ausgang F1 einer spezifischen Türstation aktiviert |
| Funktion wählen: Funktion F2 spez | Durch Drücken der Taste wird der Ausgang F2 einer spezifischen Türstation aktiviert |
| Funktion wählen: Kein Ton int.Ruf | Durch Drücken der Taste erfolgt die Umschaltung der Rufabschaltfunktion für den internen Sprechverkehr |
| Funktion wählen: Kein Ton ext.Ruf | Durch Drücken der Taste erfolgt die Umschaltung der Rufabschaltfunktion für Rufe von der Türstation |

Nach Anwahl der gewünschten Funktion die Taste drücken. Für jede Funktion ist eine bestimmte Prozedur vorgegeben. 2.3.2.1. Nicht zugewiesen

Weitere Parameter sind nicht erforderlich, d.h., die Prozedur endet mit folgender Anzeige:

Für die Tasten P0, P1, P2, P3, P7 und P8 wird ein anderer Wert als Nicht zugewiesen angezeigt, da sie, falls nicht programmiert, mit einer bestimmten Bedeutung vorbesetzt sind.

2.3.2.2. Interner Sprechverkehr

Die Kennung eines Haustelefons / Monitors zwischen 1 und 200 eingeben:





2.3.2.11 TÜRSCHLOSSTASTE

Es is möglich auch die Türschlosstaste wieder zu konfigurieren. Als Default-Wert aktiviert sie das Türschloss des Klingeltableaus mit dem spricht sie gerade oder, mit angehaktem Haken, mit dem letztem Klingeltableau wurde sie in Verbindung gesetzt. Durch Aushaken des Hakens, bei Starten von einem Ruhezustand und bei Drücken der Türschlosstaste, wird ein Ruf zu einem eventuellen Pförnerzentrale durchgeführt. Für Details siehe die Anleitungen der einzelnen Videohaustelefonen oder Haustelefonen.

Soll sie vollkommen programmiert werden, so ist es immer und auf jede Weise möglich das Türschloss eines bestimmten Klingeltableaus, unabhängig von jenem mit dem man spricht gerade oder hat man gesprochen, zu betätigen.

Andere mögliche Programmierungen sind: die Aktivierung eines Relais Art. 69RH, der Wechselsprechruf usw. gemäß der vorkommenden Tabelle "Programmierung der programmierbaren Tasten" durch Ersetzen "Selbtstart" mit folgender Linie:



2.3.4.3. Läutwerktyp

Zur Annullierung

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung des Läutwerktyps für Rufe von der Türstation. Zur Änderung des Typs eine Taste zwischen 0 und 6 drücken:



ů drücken. Zur Bestätigung die Taste drücken. Das Display zeigt daraufhin Folgendes an: Erledigt! Rontrast

4

| Durch Drücken der Taste W wechselt man auf die nä | ächste Option, mit der 8 Tastenmodule Art. 6120 programmiert werden können |
|--|---|
| Im äußersten Teil dieser Funktion wird das gewünschte Mastenmoduls und die entsprechende Firmware-Version # | Modul mit den Tasten 🖤 und 义 gewählt. In der zweiten Zeile wird der Typ des angezeigt. |
| | Taste 0 6120 V 0.00 |
| Falls diese fehlt, erscheint auf dem Display folgende Anz | zeige: |
| | Taste 0 6120 0??.?? |
| Anstelle dessen die Nummer des Moduls von 0 bis 7 eir | ngeben: |
| | ID Tast.ein9eben S |
| Um den Vorgang abzubrechen, 🔂 drücken. Mit der | Taste bestätigen. |
| | |
| Nach Wahl des gewünschten Moduls die Taste Tasten entsprechen respektive P5 und P6 eines Haustele | drücken, um die Anzeige / Änderung der Parameter zu beginnen. Die zwei vorhandenen efons 6209. Deshalb sieht man beim Blättern mit den Pfeiltasten nur: |
| Taste P5=Nicht | 0 Taste 0 zu9ewi. P6=Nicht zu9ewi. |
| Sobald die gewünschte Taste erreicht ist, drüc man den Cursor innerhalb der in der folgenden Tabelle a | eken, um ihre Programmierung zu ändern. Mit den Tasten 🚳 und 🏼 bewegt |
| FUNKTION | BESCHREIBUNG |
| Funktion wählen: Nicht zu9ewiesen | Die Taste führt keine Funktion aus. |
| Funktion wählen: Internruf | Die Taste führt einen internen Ruf durch, der einen Etagenruf simuliert. |
| | Die Taste aktiviert eines der Relais Art. 69RH. |
| Funktion wählen: Zusatzfunktion | |
| Funktion wählen: Zusatzfunktion Eunktion wählen: Türschloss | Mit der Taste wird der Türöffner einer bestimmten Türstation aktiviert. |
| Eunktion wählen: Zusatzfunktion Eunktion wählen: Türschloss Funktion wählen: Funktion Fi spez | Mit der Taste wird der Türöffner einer bestimmten Türstation aktiviert. Mit der Taste wird die Funktion F1 einer bestimmten Türstation aktiviert. |
| Eunktion wählen: Zusatzfunktion Funktion wählen: Funktion wählen: Funktion F1 spez Funktion wählen: Funktion F2 spez | Mit der Taste wird der Türöffner einer bestimmten Türstation aktiviert. Mit der Taste wird die Funktion F1 einer bestimmten Türstation aktiviert. Mit der Taste wird die Funktion F2 einer bestimmten Türstation aktiviert. |

Zum Beispiel den Cursor auf die zweite Option setzen und "Internruf" wählen. Anschließend und zum Beispiel die Taste U drücken.

Internruf

Auf diese Weise wird das Modul auf Durchführung eines Rufs (Etagenruf in diesem Fall) an die Nebenstelle 1 gesetzt. Die definitive Bestätigung erfolgt mit:

0

Erledi9t!

Taste Poet 1

Diese Anzeige wechselt kurz darauf in:

3. BETRIEBSARTEN

In diesem Kapitel werden die an der Zentrale auszuführenden Operationen beschrieben, um mit einer Tür- oder Innenstation zu kommunizieren oder die Kommunikation zwischen einer Tür- und einer Innenstation oder den internen Sprechverkehr zu ermöglichen. Wie bereits an anderer Stelle beschrieben (vgl. Absatz 2.1.2) sind zwei unterschiedliche Betriebsarten der Zentrale möglich: externer und interner Modus.

3.1. ZENTRALE IM EXTERNEN MODUS

In dieser Betriebsart kann die Zentrale nur Rufe von einer Türstation empfangen, die als alleinigen Empfänger die Zentrale haben. Erfolgt von einer Türstation der Ruf an die Zentrale mit gleicher ID-Kennung des Empfängers, erscheint auf dem Display der Zentrale eine Anzeige folgender Art:

> Videoruf von Di 07/11 10:18 E TARGA EXT. N.1

Diese Anzeige erscheint gleichzeitig mit dem Rufsignal des Lautsprechers der Zentrale; der Pförtner kann nach Abnehmen des Hörers von seiner Aufnahme mit der rufenden Türstation kommunizieren.

Gespräch mit Di 07/11 10:189 TARGA EXT. N.1

3.2. ZENTRALE IM INTERNEN MODUS

Befindet sich die Zentrale im internen Modus, werden alle von außen (Türstationen)ankommenden Rufe von der Zentrale kontrolliert und weiter geleitet.

Hinweis: In dieser Betriebsart kann die Zentrale weiterhin externe Rufe empfangen, die ausdrücklich an ihre ID-Kennung gerichtet sind (Direktruf der Zentrale); die Displayanzeigen entsprechen in diesem Fall denen des vorherigen Absatzes, sie werden jedoch vom

Symbol ... (oben rechts) begleitet.

3.2.1. Ruf von Türstation zu einer Innenstation

In diesem Fall ruft eine Türstation ausdrücklich eine interne Nummer, doch wird dieser Ruf an die Zentrale umgeleitet; auf dem Display der Zentrale erscheint gleichzeitig zum Rufsignal eine Meldung folgender Art:



In diesem Beispiel: die Meldung informiert den Pförtner darüber, dass die Nebentürstation N.2 die Innenstelle AUSGANGSLAGER ruft.

Der Pförtner kann den Ruf mit der Taste direkt abweisen, wenn er nicht antworten möchte, oder aber durch Abheben des Hörers mit der rufenden Türstation kommunizieren; in diesem Fall wird auf dem Display eine Meldung folgender Art angezeigt:

Gleichzeitig leuchtet die grüne Leuchtanzeige LINE 🦧 LINE auf, die den aktiven Sprechverkehr mit der Zentrale anzeigt.

Der Pförtner kann anschließend die rufende Türstation mit der gewünschten Innenstelle durch Ausführung folgender Operationen verbinden:

- durch Drücken der Taste angezeigt:

wird die rufende Türstation in den Wartemodus geschaltet, auf dem Display wird folgende Sequenz

Di 07/11

MQQQZ

(Gehalten...) Di
$$07/11 10$$
:
MAGAZ. PARTE

abwechselnd mit:

TARGA INT. N.2



rufen. Auf dem Display erscheint folgende Meldung: Di 07/11 10:213 I

10:

Ţ

I

T

abwechselnd mit:





T

Ι

Ι

- bei Gesprächsbereitschaft der Innenstelle verbindet der Pförtner über die Taste W die rufende Türstation mit der gewünschten Innenstelle und auf dem Display der Zentrale erscheint folgende Bestätigung des hergestellten Gesprächs:

> Gespräch mit TARGA INT. N.2 ->

Di 07/11 10:269 -> MAGAZ. PARTENZE

Gleichzeitig leuchtet die grüne Leuchtanzeige INTERC: Ileuchtanzeige auf, die den aktiven Sprechverkehr zwischen Tür- und Innenstation anzeigt. Gleichzeitig erlischt die Leuchtanzeige LINE, die den Sprechverkehr mit der Zentrale anzeigt. - existiert die Innenstelle nicht oder ist sie nicht korrekt an die Steigleitung angeschlossen, erscheint folgende Meldung auf dem Display:

> Keine Antwort MAGAZ. PARTENZE



Anschließend wird die Kommunikation zwischen Zentrale und der zuvor auf Warten geschalteten Türstation automatisch wieder hergestellt. In diesem Fall wird der Sprechverkehr mit der rufenden Türstation wieder aufgenommen: die Zentrale kann jetzt entweder auflegen oder eine beliebige andere Innenstelle rufen, um sie auf die oben beschriebene Weise mit der Türstation zu verbinden.

Der selbe Fall liegt vor, wenn die gerufene Innenstelle zwar effektiv am System angeschlossen ist, den Ruf aber nicht beant-

wortet (den Hörer des Monitors/Haustelefons nicht abhebt). Die Zentrale kann jederzeit durch Drücken der Taste wartenden Türstation zurück kehren und das Gespräch wieder aufnehmen. Analog zu dem zuvor Gesagten kann der Hörer wieder aufgelegt oder eine andere Innenstelle (nachdem die Türstation auf Warten geschaltet wurde) wie oben beschrieben gerufen werden.

Das Gespräch zwischen Türstation und Innenstelle endet, sobald die Innenstelle auflegt oder nach Ablauf der vorgesehenen Gesprächszeit.

Hinweis: Die Zentrale kann sich über die Aufschalttaste (mit vorausgehendem Warnton) in das laufende Gespräch einschalten und um dessen Beendigung bitten, um die Steigleitung zu befreien und weitere von der Zentrale kontrollierten Rufe von oder

zu den Innenstellen zu ermöglichen. Nach dem Drücken der Aufschalttaste

kann der Pförtner das laufende Gespräch mit

der Taste

beenden.

3.2.2. Ruf von Innenstation zu Zentrale

Im internen Modus kann die Zentrale auch Rufe von einer Innenstelle empfangen. Der Ruf erfolgt durch Drücken der Türöffnertaste eines Haustelefons, dessen Hörer abgehoben sein muss und das keine sonstigen Operationen ausführen darf; mit anderen Worten muss der interne Teilnehmer den Hörer abheben und auf Türöffnung drücken. Es muss ferner durch die Programmierung Zentrale = JA (Default) freigegeben sein, siehe Bedienungsanleitungen der Türstationen 89F3-5-8 oder 89F4-7-9 oder des Programmiergerätes 950C. Die Rufanforderung von einer Innenstelle wird durch die Einschaltung des Lautsprechers der Zentrale und die Anzeige auf dem Display gemeldet:

> Videoruf von MAGAZ. PARTENZE

Di 07/11 11:08

Der Pförtner kann den Ruf mit der Taste direkt abweisen, wenn er nicht antworten möchte, oder aber durch Abheben des Hörers den Anruf beantworten: Das Gespräch wird somit aufgenommen.

Gleichzeitig leuchtet die grüne Leuchtanzeige LINE Gespräch endet, sobald der Pförtner oder die rufende Innenstelle wieder auflegt, in jedem Fall aber nach Ablauf der vorgesehenen Gesprächszeit.

3.2.3. Ruf von Zentrale zu Innenstation

Mit abgehobenem Hörer der Zentrale auf dem Nummernblock der Tastatur die Nummer

der gewünschten Innenstelle wählen und die Eingabe mit der Taste bestätigen. Auf diese Weise wird der Ruf zur gewünschten Innenstelle aktiviert und auf dem Display erscheint die Meldung:



Di 07/11 10:319 I

Existiert die Innenstelle nicht oder ist sie nicht korrekt am System angeschlossen, erscheint auf dem Display der Zentrale eine Meldung folgender Art:

Keine Antwort MAGAZ. PARTENZE Di 07/11 11:069 I

Der Sprechverkehr zwischen der Zentrale und der gerufenen Innenstelle wird durch eine Meldung folgender Art angezeigt: :

Geseräch mit MAGAZ. PARTENZE

Di 07/11 11:075 T

Die Zentrale sieht drei Arten der Nummernwahl vor, die einer Innenstelle zuweisbar ist:

- Logische Codierung: in diesem Fall stimmt die einzugebende Nummer mit dem Kenncode HW ID der zu rufenden internen Vorrichtung (Monitor/Haustelefon) überein;
- 4_Ziffern: es wird ein 4-stelliger Zahlencode zugewiesen, der die zu rufende interne Vorrichtung eindeutig ausweist;
- 8_Ziffern: es wird ein 8-stelliger Zahlencode zugewiesen, der die zu rufende interne Vorrichtung eindeutig ausweist; Diese Codierungen werden im SW-Konfigurationsmenü der Zentrale eingegeben (vgl. Absatz: 2.2).

Gleichzeitig leuchtet die grüne Leuchtanzeige LINE **Q LINE** auf, die den aktiven Sprechverkehr mit der Zentrale anzeigt. Wie bereits zuvor erwähnt endet das Gespräch, sobald der Hörer der Zentrale oder der Innenstelle wieder aufgelegt wird oder aber nach Ablauf der Gesprächszeit.

Interner Sprechverkehr zwischen zwei Teilnehmern 3.2.4.

Die Zentrale ist dafür ausgelegt, zwei interne Teilnehmer miteinander zu verbinden. Der Sprechverkehr zwischen zwei Innenstellen ist jedoch immer möglich, unabhängig von der Zentrale. Für die Herstellung der Verbindung zwischen zwei Innenstellen durch die Zentrale ist folgende Prozedur vorgesehen:

Anruf an 2. PARTENZE

Ruf an erste Innenstelle:

Die mit der ersten Innenstelle sprechende Zentrale schaltet diese durch Drücken der Taste



Ι

zweite Innenstelle an und bestätigt mit der Taste

Wenn der zweite Teilnehmer das Gespräch annimmt, werden die beiden Innenstellen über die Zentrale mit der Taste miteinander verbunden. Auf dem Display der Zentrale wird die Meldung des laufenden Gesprächs angezeigt:

Di 07/11 10:319

Gleichzeitig leuchtet die grüne Leuchtanzeige INTERC . auf, die den aktiven Sprechverkehr zwischen den beiden

Innenstellen anzeigt. Gleichzeitig erlischt die Leuchtanzeige LINE, die den Sprechverkehr mit der Zentrale anzeigt.

Das Gespräch zwischen den beiden Innenstellen endet, sobald eine Innenstelle auflegt oder nach Ablauf der vorgesehenen Gesprächszeit.

Auch in diesem Fall kann sich die Zentrale wie in Absatz 3.2.1 beschrieben in das Gespräch einschalten.

3.3. **AKTIVIERUNGSSTEUERUNGEN : LOKAL UND REMOTE**

h

Im Normalbetrieb sieht die Zentrale zwei Aktivierungsmodalitäten der Betätigungen von Türöffner und Hilfsfunktionen F1 und F2 (lokal und/oder bezogen auf eine Fern-Türstation) vor, Modalität ohne Sprechverkehr und Modalität während des Gesprächs mit

verfügbar.

einer Türstation. Beide sind mit der Türöffnertaste

3.3.1. Modalität ohne Sprechverkehr

Mit Zentrale im Ruhemodus ruft man durch Drücken der Taste dem Display wird Folgendes angezeigt:

das Menü für die lokalen und Fernbetätigungen auf, auf

I

der sich abwechselt mit:

das gezeigte Klingeltableau ist das letzte, das mit der Zentrale in Kommunikation war. Als Default ist es das 1, dass heißt das MASTER. Der Druck der numerischen Tasten, die auf der zweiten Linie des Displays gezeigt ist, ermöglicht die Lokal- oder Fernvorgänge der Zentrale (Kriterien von Türschloss und Zusatzfunktionen F1 und F2).

| AKTIVIERUNG | TÜRÖFFNER | F1 | F2 |
|-------------|-----------|----------|----------|
| LOKAL | | 2 ABC | 3 DEF |
| FERN | 4 GHI | 5 JKL | 6 MNO |

Bei jeder Aktivierung erscheint die entsprechende Ikon oben auf der rechten Seite des Displays.

Aktiv.Türstat.N 1 Di 07/11 09:24 Lok.Betät.: 1=3, 2=5, 3=5, R=Beenden **7** I

Durch die Wund Xasten kann die steigende oder absteigende Nummer des Klingeltableaus gewählt werden, auf dem die vohergesehenen Vorgänge durch die numerischen Tasten, die auf der zweiten Linien des Displays gezeigt sind, durchgeführt werden.

Durch Drücken der Taste

R

geht man zum Anfangsruhezustand der Zentral zurück.

3.3.2 Zustand "Komunikation mit dem Klingeltableau".

Mit der Zentrale in "Komunikation mit dem Klingeltableau"-Zustand, ist es möglich durch die Taste W die Lokalvorgänge der Zentrale zu aktivieren oder die auf das angeschlossene Klingeltableau bezügliche Vorgänge zu aktivieren.

Alles ist egal dem vorgehenden Paragraph, ausgenommen die Taste Anzeige der Zentrale zurück.

mit der geht man zum vorgehenden Zustand von

Ι

3.4. TERMINE ZENTRALE

Es können bis zu 10 Termine ausschließlich für die Pförtnerzentrale eingegeben werden. Jedem Termin kann eine unterschiedliche Textnotiz von max. 40 Zeilen zugeordnet werden. Jeder Termin kann eine regelmäßige Wiederholung haben (oder nicht haben). Die verfügbaren Wiederholungen sind:

- Keine Wiederholung (einmalig). Das Ereignis findet nur einmal zum festgelegten Datum/Uhrzeit statt und wird dann automatisch deaktiviert.
- Jährliche Wiederholung. Das Ereignis wiederholt sich jedes Jahr zur festgelegten Zeit.
- Monatliche Wiederholung. Das Ereignis wiederholt sich jeden Monat zur festgelegten Zeit. Falls ein Monat nicht die vorgesehene Zahl von Tagen hat (z. B. wurde der Tag 30 programmiert und der laufende Monat ist Februar), wird der letzte gültige Tag gewählt.
- Wecker. Man kann mehrere Tage angeben, an denen zu einer festgelegten Zeit der Termin fällig ist.
- Wöchentliche Wiederholung. Das Ereignis wiederholt sich jede Woche am festgelegten Tag und zur festgelegten Zeit.
- Tägliche Wiederholung. Das Ereignis wiederholt sich jeden Tag zur festgelegten Zeit.
- Stündliche Wiederholung. Das Ereignis wiederholt sich im gewählten Zeitintervall ausgehend von der angegebenen Uhrzeit.



Zur Änderung eines Termins die Taste

drücken. Wurde der Termin noch nie programmiert:

Termin Zentr. 3 Di 07/11 09:10

wird ein einmaliges Ereignis am aktuellen Datum/zur aktuellen Uhrzeit vorgeschlagen. Es kann verändert werden, indem man sich auf den Feldern bewegt. Sobald man auf dem gewählten Feld ist, angezeigt durch das Symbol und mit den Tasten für die Zahlenfelder verwenden. die Tasten Ι Termin Di 07/11 10:59 5 15 ± 49 .MDMDF. Für das Feld Monat die Zahl 01 für Januar, 12 für Dezember eingeben. Für die Felder, in denen ein Wochentag vorgesehen ist, die Tasten nach folgendem Schema verwenden: TASTE | TAG Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag 6 MNO Freitag Samstag Ĵ Zur Bestätigung des Termins die Taste drücken. Ist alles ordnungsgemäß, werden die neuen Eingaben übernommen, andernfalls wird der Fehler angezeigt Di 07/11 10:33 Ι Grenzw.übersch. **09**\$88 und anschließend wird die inkongruente Position durch das Symbol angezeigt: 2 09:884 Termin Di 07/11 10:33 I Zur Änderung des dem Termin zugewiesenen Textes die Taste drücken. Abschließend mit bestätigen oder mit annullieren. Für die Texteingabe ist ebenso wie in Absatz 2.2.7 beschrieben für die Namen der Vorrichtungen vorzugehen. Beachten

Sie bitte, dass die Textlänge 40 Zeichen nicht überschreiten darf.Zur Änderung der Wiederholungsart die Taste drücken, während man sich im Änderungsmodus des Termins befindet. Je nach Position und vorangegangener Situation ändert sich die Konfiguration.

| WIEDERHOLUNG | DISPLAY | ANMERKUNG |
|--------------|-----------------------------|--|
| Keine | Termin 3 250Mai 06 12:02 | Default oder die verschiedenen Felder auf '- ' ausfüllen |
| Jährlich | Termin 3 25 Mai¢12:02 | Die Taste R auf der Position Jahr ausgehend von keiner Wiederholung drücken |
| Monatlich | Termin 3 25\$ 12:02 | Die Taste R auf der Position Monat ausgehend von keiner Wiederholung drücken |
| Wecker | Termin 3 D\$ 12:23 | Die Taste auf der Position Monatstag ausgehend von keiner Wiederholung drücken. Durch erneutes Drücken kehrt man zu keiner Wiederholung zurück |
| Wöchentlich | Termin 3 \$Fr 12:33 | Die Taste auf der Position Jahr ausgehend von keiner Wiederholung drücken und dann auf der Position des Monatstags drücken |
| Täglich | Termin 3 \$ 12:42 | Die Taste R auf der Position Jahr ausgehend von keiner Wiederholung drücken, dann die Taste auf der Position Monat und schließlich R auf der Position Monatstag drücken |
| Stündlich | Termin 3 \$ 6 12:43 | Die Taste Rate auf der Position Monat ausgehend von keiner Wiederholung und dann auf der Position des Monatstags drücken |

3.5. TERMINE DER INTERNEN TEILNEHMER

Für jedes Haustelefon/Videosprechstelle der Anlage kann ein Termin eingegeben werden. Anders als bei Terminen der Zentrale kann keine Textnotiz zugeordnet werden. Jeder Termin kann eine Wiederholung haben (oder nicht haben). Die verfügbaren Wiederholungen sind:

- Keine Wiederholung (einmalig). Das Ereignis findet nur einmal zum festgelegten Datum/Uhrzeit statt und wird dann automatisch deaktiviert.
- Jährliche Wiederholung. Das Ereignis wiederholt sich jedes Jahr zur festgelegten Zeit.
- Monatliche Wiederholung. Das Ereignis wiederholt sich jeden Monat zur festgelegten Zeit. Falls ein Monat nicht die vorgesehene Zahl
- von Tagen hat (z. B. wurde der Tag 30 programmiert und der laufende Monat ist Februar), wird der letzte gültige Tag gewählt.
- Wecker. Man kann mehrere Tage angeben, an denen zu einer festgelegten Zeit der Termin fällig ist.
- Wöchentliche Wiederholung. Das Ereignis wiederholt sich jede Woche am festgelegten Tag und zur festgelegten Zeit.
- Tägliche Wiederholung. Das Ereignis wiederholt sich jeden Tag zur festgelegten Zeit.
- Stündliche Wiederholung. Das Ereignis wiederholt sich im gewählten Zeitintervall ausgehend von der angegebenen Uhrzeit.

R R aufrufen und dann drücken. Für den Wechsel von einem Termin zum Den Programmiermodus mit betätigen oder die Nummer der Innenstelle zwischen 1 und 200 eingeben. anderen ebenfalls die Tasten Di 07/11 10:34 eingeben I bestätigen. Ausgehend von Position 1 wechselt man durch Drücken von zur nächsten Option des erfolgt der schnelle Wechsel durch Überspringen aller Zwischenschritte zur Option Programmiermenüs. Mit der Taste Termine Zentrale. Die Aktivierung oder Deaktivierung eines Termins erfolgt über die Taste . Die Freigabe wird durch das an letzter Stelle angezeigt. Dieser Vorgang kann unabhängig davon ausgeführt werden, ob der Termin geändert wurde drücken. oder geändert werden muss. Zur Änderung eines Termins die Taste 07/11 10:34 T Gerät. 7#Nov 06 10: Wurde der Termin noch nie programmiert, wird ein einmaliges Ereignis am aktuellen Datum/zur aktuellen Uhrzeit vorgeschlagen. Es kann verändert werden, indem man sich mit den Tasten oder auf den Feldern bewegt. Sobald man auf dem gewählten Feld ist, angezeigt durch das Symbol 🗰, die Tasten für die Zahlenfelder verwenden. Für das Feld Monat die Zahl 01 für Januar, 12 für Dezember eingeben. Für die Felder, in denen ein Wochentag vorgesehen ist, die Tasten nach folgendem Schema verwenden: TASTE TAG



Zur Bestätigung des Termins die Taste andernfalls wird der Fehler angezeigt

drücken. Ist alles ordnungsgemäß, werden die neuen Eingaben übernommen,

Grenzw.übersch. — — 11¢99

Di 07/11 10:35 I





R Zur Änderung der Wiederholungsart die Taste drücken, während man sich im Änderungsmodus des Termins befindet. Je nach Position und vorangegangener Situation ändert sich die Konfiguration. Siehe Tabelle des vorherigen Absatzes. Jede Minute, wenn auch nicht synchron mit der Uhr, wird überprüft, ob die Zeit für den in zeitlicher Reihenfolge ersten aktiven Termin der Haustelefone/Videosprechstellen überschritten wurde. Befindet sich das Haustelefon/die Video-Sprechstelle im Ruhemodus, startet in der adressierten Vorrichtung ein Timer von 50 Sekunden; während dieser Zeit läutet die Vorrichtung und gibt alle 2 Sekunden drei Pieptöne der Frequenz von ca. 1300 Hz der Dauer 200 ms mit 200 ms Pause aus. Hebt der Teilnehmer den Hörer ab, so sendet die Vorrichtung eine Mitteilung an die Zentrale über die erfolgte Antwort. Gleichzeitig vernimmt er im Hörer max. 30 Sekunden lang einen Ton tieferer Frequenz, aber mit gleicher Taktung, danach ist kein Ton mehr zu hören. Ausgehend von

einer Situation mit abgehobenem Hörer ertönt zunächst der Lautsprecher; danach wird durch Auflegen des Hörers die Standardsituation hergestellt, von der aus man wie zuvor beschrieben antworten kann. Erhält die Zentrale innerhalb von 55

Di 07/11 10:35

3.6. **EREIGNISVERWALTUNG**

Die Zentrale Art. 945F speichert bis zu 200 Ereignissen, die folgendermaßen unterteilt werden:

Nicht beantwortete Rufe

- Ruf an Haustelefon/Video-Sprechstelle im internen Modus 0
- Rufe an Zentrale durch Haustelefon/Video-Sprechstelle 0
- Ruf an Zentrale von einer Türstation 0
- Mitteilungen
 - Gebrauch von Türöffnercodes, F1 oder F2 durch eine Türstation 89F4-7-9 0 Wecker 0

Sekunden keine Antwort, legt sie den Ruf bei den nicht beantworteten Rufen ab.

T

I

Wenn mindestens ein Ereignis vorliegt, leuchtet im Symbolbereich das entsprechende Symbol 🚟 auf und auch die LED MEMO-

RY Remore leuchtet. Ein das selbe Objekt betreffendes bestimmtes Ereignis stellt das am wenigsten aktuelle Ereignis dar. Ruft z. B. ein Haustelefon/eine Video-Sprechstelle mehrmals die Zentrale, wird in der Ereignisliste nur der letzte Ruf angezeigt. Dadurch wird die Liste nicht unnötig gefüllt, wenn ein Teilnehmer wiederholt die Zentrale ruft.

3.6.1. Anzeige der Liste

Drücken Sie die Taste

ausgehend vom Ruhemodus, um das aktuellste Ereignis anzuzeigen:

Di 07/11 10:45 X

[001/008]15/03 08:56 Ruf Ext.

Die gelieferten Informationen sind wie folgt zu lesen:

1. Es handelt sich um das erste von 8 Ereignissen [001/008]

Ľ

2. Das Ereignis fand am 15. März um 8 Uhr 56 Minuten statt 15/03 08:56

3 3. Das Ereignis ist ein Ruf von einer Türstation an das Haustelefon/an die Video-Sprechstelle mit ID 3 Ruf Ext.

Wurde dem Haustelefon/der Video-Sprechstelle mit ID 3 ein Name zugewiesen, wird dieser anstelle der Nummer angezeigt:

Dies trifft für Namenslängen bis max. 8 Zeichen zu. Bei Namenslängen über 8 Zeichen verwendet das Display Symbole:

[005/005]07/11 10:39 g=>Benedetta

Ruft ein Haustelefon/Video-Sprechstelle die Zentrale, ohne Antwort zu erhalten, da die Zentrale momentan nicht besetzt ist, wird das Ereignis wie folgt angezeigt:

> Di 07/11 10:57 ≦ [004/005]07/11 10:39 Ruf Zentr. 6 T

Auch in diesem Fall kann das Ereignis mit dem ganzen Namen angezeigt werden, wenn die Länge des Namens aus max. 8 Zeichen besteht:

> Di 07/11 10:48 ≦ [004/005]07/11 10:39 Ruf Zentr. Giulia I

Besteht der Name dagegen aus mehr als 8 Zeichen, wird das Ereignis symbolisch dargestellt und der Name vollständig angezeigt:

> Di 07/11 10:51 ¥ T [004/005]07/11 10:39 <u>§</u> 5Margherita

Ein Ereignis wie der Gebrauch eines Türöffnercodes wird dagegen auf folgende Weise angezeigt:

Di 07/11 10:46 ≦ I [003/005]07/11 10:40 Gebrauch Türöff. 68

Ein Termin-Ereignis für die Zentrale, das nicht beantwortet wurde, wird wie folgt angezeigt:

Di 07/11 10:45 ¥ 12

[002/005]07/11 10:42 Termin Zentrale

Durch Drücken der Taste

kann der zugeordnete Text angezeigt werden:

Wake-up

Di 07/11 10:46 K Τ

ACHTUNG: DER TEXT IST NUR GÜLTIG, WENN DER TERMIN WEDER GELÖSCHT NOCHT VERÄNDERT WURDE.

Ein Wecker-Ereignis (Termin für eine Innenstelle), das nicht beantwortet wurde, wird wie folgt angezeigt:

Di 07/11 10:45 g 17 [001/005]07/11 10:44 Termin Intern

werden alle Ereignisse zyklisch durchlaufen. Nach dem letzten Ereignis kehrt man wieder zum ersten Durch Drücken von zurück.

362 **Entnahme Nummer aus Liste**

Handelt es sich bei dem Ereignis um einen nicht beantworteten Ruf oder einen Termin für eine Innenstelle, kann man durch

die entsprechende ID entnehmen, um den Ruf an das betreffende Haustelefon/die Video-Sprechstelle Drücken der Taste zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen.

Ziffern eingeben Di 07/11 11:069 Ţ R führt man den Ruf aus, mit wird die Entnahme annulliert. Gleichzeitig wird das Ereignis gelöscht. Die Taste löscht das Ereignis in jedem Fall, auch wenn es sich nicht um einen Ruf handelt.

3.6.3. Löschen der Liste

Zum Löschen aller Ereignisse, ohne sie alle anzuzeigen, ab dem Ruhemodus der Zentrale die Taste drei Sekunden gedrückt halten. Die Nullstellung wird auf dem Display angezeigt:

KEIN EREIGNIS

Di 07/11 10:58

T



Das Symbol 🗒 und die Led MEMORY 🏾 🕅 Ieuchten nun nicht mehr. Die Led MEMORY 🖄 MEMORY blinkt in schneller Frequenz, wenn der Liste ein neues Ereignis zugefügt wird, während man nicht darauf antworten kann. Befindet sich z. B. die Zentrale im Programmiermodus und kommt ein Ruf von einer Innen- oder Außenstation, wird er verweigert und der Liste hinzugefügt. Für die Rückkehr zur normalen Situation muss zumindest ein Eintrag der Ereignisliste abgefragt werden. Die Led leuchtet wieder normal, ohne zu blinken, oder erlischt, wenn keine Ereignisse mehr vorliegen.

3.6.4. **Korrupte Liste**

Das Symbol 📰 im Blinkmodus weist auf eine korrupte Liste hin; vor dem Hinzufügen weiterer Ereignisse muss sie gelöscht werden, nachdem nach Möglichkeit zuvor noch die zugänglichen Ereignisse gelesen worden sind. Dieser Fall darf während des normalen Betriebs der Zentrale niemals eintreten. Falls er eintreten sollte, muss der Kundendienst angefordert werden.

4. INSTALLATION

ANSCHLUSSKLEMMENLEISTE AN 4.1. ANLAGE

Die Zentrale wird von einer externen Klemmenleiste (SCHALTKASTEN) gespeist und fügt sich damit in jedes Elvox 2-Draht-System ein. Sie besteht aus zwei Reihen von Klemmen, an die alle für die Zentrale erforderlichen Signale angeschlossen werden; von dieser Klemmenleiste überträgt ein Mehrpolkabel mit entsprechendem polarisiertem Verbinder (STECKER) über einen Anschlusskamm die Signale direkt in die Zentrale. Der Schaltkasten sieht eine einzige Einsetzmodalität des Kammverbinders des Mehrpolkabels vor: durch diese Polarisierung werden eventuelle Versorgungsfehler der Zentrale verhindert.

Der Schaltkasten wird hier schematisch dargestellt und die Bedeutung jeder Klemme erläutert:



Anschlussbuchse (Zentrale - Steigleitung)

Die Buchse umfasst:

- Basis mit einer Doppelreihe Klemmen (15 Klemmen je Seite). Polarisierter Freistecker in Verbinder und Basiskamm einzustecken (der Steckverbinder verbindet 30 Drähte, deren Code ist in cross-reference Tabelle der technischen Dokumentation gezeigt).

| Name Schaltkastenklemme (Entsprechende | Serigraphie | Entsprechende Aderfarbe | Analogsignal Zentrale |
|---|-------------|--|--|
| Klemmennummer) | | | |
| 1 | V | Koaxialkabel (Innenleiter) | Videosignal von Kamera |
| 2 | М | Koaxialkabel (Außenleiter) Masse Videosign von Kamera | |
| 3 | | Grau-Grün | |
| 4 | | Weiß-Violett | |
| 5 | | Blau | |
| 6 | SR | Rot | Ausgang Türöffner (open collector) |
| 7 | М | Weiß-Grau | Masse |
| 8 | F2 | Weiß-Orange | Ausgang F2 (open collector) |
| 9 | F1 | Grau-Violett | Ausgang F1 (open collector) |
| 10 | -L | Weiß-Schwarz | Ausgang Zentrale aktiv (open collector) |
| 11 | ~ | Graurot | Versorgung von Art. 6923 |
| 12 | ~ | Dunkelgrau | Versorgung von Art. 6923 |
| 13 | М | Violett | Masse |
| 14 | 2 | Weiß-Gelb | Steigleitung Bus 2 |
| 15 | 1 | Rot (Ø 0.5) | Steigleitung Bus 1 |

| Name Schaltkastenklemme (Entsprechende | Serigraphie | Entsprechende Aderfarbe | Analogsignal Zentrale | |
|---|--------------|------------------------------------|---|--|
| 16 | +12 | Blau (Ø 0.5) | +12V max 100mA an Monitor 6009 oder für F1 / F2 / SR | |
| 17 | CV | Dunkelgrün | Steuerung / Präsenz Video Monitor 6009 | |
| 18 | +E | Hellgrün | Ausgang gleichgerichtete ~ Spannung | |
| 19 | +L | Dunkelbraun | Ausgang Zentrale aktiv, positive Steuerung 12V | |
| 20 | 20 M Gelb | | Masse | |
| 21 | 21 A Schwarz | | DTMF Telefon-Schnittstelle | |
| 22 | 22 M Orange | | Masse | |
| 23 | ТО | Rosa | Audio-Ausgang Telefon- Schnittstelle | |
| 24 | TI | Weiß | Audio-Eingang Telefon-Schnittstelle | |
| 25 | RX | Hellblau | Ingresso dati da interfaccia telefoni- ca | |
| 26 | TX | Grau-Schwarz | Datenausgang von Telefon- Schnittstelle | |
| 27 | +5 | Hellgrau Versorgung Telefon-Schnit | | |
| 28 | М | Grau-Blau | Masse | |
| 29 | | Hellbraun | | |
| 30 | | Grau-Orange | | |

4.2. SCHALTKASTEN MONITOR FÜR ZENTRALE 945F

Der Monitor 6009 mit Tischumbausatz 6A92 verfügt über ein Kabel mit einem Stecker für die Verbindung mit einem Schaltkasten, dessen Anschlüsse hier dargestellt sind. Es werden auch die zwischen den beiden Schaltkästen auszuführenden externen Anschlüsse angegeben, damit das System funktionieren kann.

| Serigraphie | Entsprechende | Klemme | |
|---------------|---------------|-------------------|--|
| Schaltkasten- | Aderfarbe | Schaltkasten 945F | |
| klemme | | (Nummer / Name) | |
| | | | |
| +12 / 15 | Hellblau | 16 / +12 | |
| CH / 14 | Weiß | 17 / CV | |
| 1 / 13 | Rosa | 15 / 1 | |
| 2 / 12 | Orange | 14 / 2 | |
| E+ / 11 | Blau (Ø 0.5) | | |
| E- / 10 | Rot (Ø 0.5) | | |
| FP / 9 | Schwarz | | |
| M / 8 | Gelb | 13 / M | |

Bei Verwendung der Klemmen E+ und E- müssen diese jeweils an die Klemmen +U und - eines Zusatznetzteils 6923 angeschlossen ist, das von dem an die Zentrale angeschlossenen unterschiedlich ist.

ACHTUNG: IN ALLEN SCHALTKÄSTEN MÜSSEN DIE ANSCHLÜSSE VORSCHRIFTSGEMÄSS AUSGEFÜHRT WERDEN. DAS VERTAUSCHEN VON KABELN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER ZENTRALE UND / ODER DES MONITORS FÜHREN.

ACHTUNG: SOLLTE DIE FOLGENDE TÜRSPRECHANLAGE ART. 945F IM AUSTAUSCH MIT EINER VORHERIGEN VERSION INSTALLIERT WERDEN, BITTE IN DER BUCHSE ZUM ANSCHLUSS AN DIE ANLAGE ÜBERPRÜFEN, OB DIESELBEN KLEMMEN WIE BEI DER MIT DER NEUEN TÜRSPRECHANLAGE MITGELIEFERTEN BUCHSE VORHANDEN SIND UND DIESE SICH AN DERSELBEN STELLE BEFINDEN.

4.3. ANSCHLUSSPLÄNE AN EINE 2-DRAHT-ANLAGE

Für die Installation der Zentrale sind drei Basiskonfigurationen vorgesehen:

KONFIGURATION A : Basiskonfiguration vom Typ A, bei der die Zentrale an die Hauptsteigleitung angeschlossen ist, an die die Monitore/Haustelefone und Haupt-/Nebentürstationen zusammen laufen;

KONFIGURATION B : Basiskonfiguration vom Typ B, bei der die Zentrale an die Hauptsteigleitung angeschlossen ist, an der die Haupt / Nebentürstationen und die Weichen zusammen laufen (jede Weiche aktiviert eine Steigleitung, die nur für die Teilnehmer-Vorrichtungen bestimmt ist : Monitor/Haustelefon) ;

4.4. SERIELLE SCHNITTSTELLEN

4.4.1. PC-Schnittstelle

Man verwendet den Art. 692I und das Programm SaveProg ab Version 1.0.1.0 oder höher. Die Programmierungen der Zentrale sind wie bei einer Türstation verwaltbar; sie können in einer Datei gelesen, ausgehend von einer Datei geschrieben, die Namen können bearbeitet werden usw. Weiterhin ist das Mischen des Remappings und / oder der Namen einer Türstation in einer Zentrale oder zwischen zwei Zentralen oder jede andere Kombination möglich.

5. TELEFON-SCHNITTSTELLE ART. 69TF

Die Schnittstelle Art. 69TF ermöglicht die Fernverwaltung der Tastatur der Zentrale, die mit der Tastatur eines Schnur- oder Schnurlostelefons simuliert wird.

HINWEIS: DIE SCHNITTSTELLE ERKENNT NUR DAS TONWAHLVERFAHREN (MF), NICHT DAS IMPULSWAHLVERFAHREN (DC).

Anders als es mit der Zentrale möglich ist, kann die Wahl mit aufgelegtem Hörer nicht ausgeführt werden (mit Ausnahme der

.

Selbstvorwahl des Telefons). Bei abgehobenem Hörer wird das Symbol immer durch ersetzt, um darauf hinzuweisen, dass das Telefon nicht im Ruhemodus ist. Die Sprechleitung ist dagegen stets der Zentrale zugewiesen, wenn ihr Hörer gleichzeitig mit dem des Telefons abgehoben ist.

Das Gespräch kann stets von der Zentrale an das Telefon umgeleitet werden und umgekehrt; hierzu müssen beide Geräte mit abgehobenem Hörer sein und anschließend muss der Hörer aufgelegt werden, mit dem das Gespräch nicht fortgesetzt werden soll.

5.1. NACHTDIENST

Das Telefon kann ab jedem Betriebsmodus der Zentrale wählen. Es läutet jedoch nur, wenn sich die Zentrale im Nachtdienst befin-

det. Mit der Zentrale im Nachtdienst und allen Hörern im Ruhemodus wird anstelle des Hörersymbols das Symbol 🖾 angezeigt,

das den aktiven Dienst meldet. Für die Umschaltung des Nachtdienstes die Tasten und Umgleichzeitig drücken. Bei jeder Umschaltung gibt der Lautsprecher, sofern aktiviert, einen Piepton von 400Hz während 500 ms aus. HINWEIS: DAS TELEFON LÄUTET NUR, WENN DIE ZENTRALE AUF NACHTDIENST GESCHALTET IST, DAS WÄHLEN IST DAGEGEN IMMER MÖGLICH.

5.2. ENTSPRECHUNG TASTEN ZENTRALE UND FERNTELEFON

Die Entsprechung zwischen den Tasten der Zentrale und den Tasten des Telefons ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

| SYMBOL TASTE | TASTEN TELEFON | | |
|--------------------|----------------|--|--|
| 9 | 09 | | |
| R | * | | |
| Ą | # | | |
| | FLASH + 1 | | |
| 8 | FLASH + 2 | | |
| S | FLASH + 3 | | |
| | FLASH + 4 | | |
| | FLASH + 5 | | |
| 3 | FLASH + 6 | | |
| | FLASH + 7 | | |
| R | FLASH + 8 | | |
| und gleichzeitig | FLASH + 9 | | |
| und 2 gleichzeitig | FLASH + 0 | | |
| und gleichzeitig | FLASH + * | | |
| und gleichzeitig | FLASH + # | | |

Es wurde beschlossen,

an # zuzuweisen, da sie sowohl auf der Tastatur der Zentrale als auch in der

des Telefons die selbe Position aufweisen.

Die Taste FLASH ist bei Telefonen oft als R angegeben, doch wurde sie hier ganz ausgeschrieben, um sie nicht mit der Taste

der Zentrale zu verwechseln. Hat man die Taste FLASH fälschlicherweise eingegeben, kann man sie durch erneutes Drücken der selben Tasten annullieren. In jedem Fall wird FLASH annulliert, wenn innerhalb von 5 Sekunden keine Zahl eingegeben wird.Praktisch ist jeder Befehl möglich, einschließlich der Programmierung der Zentrale.

Es können keine zwei Tasten gleichzeitig gedrückt werden, außer auf die in der Tabelle beschriebenen Art.

→ FLASH + 5 weiter leiten.

Q

an * und

Da das Display der Zentrale nicht auf dem eventuellen Display des Telefons erscheint, ist ein "blindes" Vorgehen erforderlich.

5.3. BEISPIEL FÜR DEN GEBRAUCH DES FERNTELEFONS

Im Folgenden wird beschrieben, welche Operationen auszuführen sind, um mit dem Telefon einen Ruf von einer Türstation zu beantworten und den Ruf anschließend an eine andere Stelle weiter zu leiten.

Beim Erhalt des Rufs von der Türstation läutet das Telefon zusammen mit der Zentrale. Zum Entgegennehmen des Rufs einfach das Telefon durch Abnehmen des Hörers, die Betätigung der Freisprechfunktion oder der vorgesehenen Antworttaste aktivieren.

Um den externen Teilnehmer auf Warten zu schalten, die Taste Die Nummer der gewünschten Innenstelle wählen.

Q



Bestätigen Sie mit

Bei Beantwortung den Ruf mit

5.4. ANSCHLÜSSE AN DEN SCHALTKASTEN

Die 6-Wege-Klemmenleiste befindet sich auf der linken Unterseite der Vorrichtung CS2741 und wird mit 6 Adern an den Schaltkasten der Zentrale angeschlossen:

| Serigraphie Klemmenleiste | Klemme Schaltkasten 945F (Nummer / Name) | | |
|------------------------------|---|--|--|
| A | 21 / A | | |
| M | 22 / M | | |
| TO | 23 / TO | | |
| TI | 24 / TI | | |
| RX | 25 / RX | | |
| TX | 26 / TX | | |

| Leiterqueschnitt | | | | | |
|---------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--|
| Klemmen | Ø bis 10m | Ø bis 50m | Ø bis 100m | Ø bis 150m | |
| 1, 2, B1, B2 (*) | 0,5 mm ² | 0,5 mm ² | 0,75 mm ² | 1 mm ² | |
| Kabel | Art. 732H, Art. 732I | |
| Elektrisches Türschloss | 1,5 mm ² | - | - | - | |
| Andere: -, +U, +I, -L (#) | 1 mm ² | 1 mm ² | 1,5 mm ² | 2,5 mm ² | |



ΝL

Achtung :

Beim Anschliessen der Buchse beachten Sie vollkommen auf die Anschlüsse. Die Umkehrung der Kabel kann die Zentrale und/oder den Moniteur beschädigen.

- C AUDIO-KLINGELTABLEAU ART. 89F3/...
- C0 AUDIO-KLINGELTABLEAU ART. 89F4
- K WOHNTÜRRUFTASTE

41

λľ

- D VIDEO-KLINGELTABLEAU ART. 89F5/..., 89F5/C...
- D0- VIDEO-KLINGELTABLEAU ART. 89F7, 89F7/C
- L ELEKTRISCHES TÜRSCHLOSS 12V ~
- K WOHNTÜRRUFTASTE
- P TÜRÖFFNUNGSSTEUERUNG



SONDERSCHALTUNG FÜR PFORNERZENTRALE ART. 945F MIT MONITOR ART. 6029 – 6029/C MITTELS UMBAUSATZES ART. 6A92 (N. SI228).

*

Achtung :

Beim Anschliessen der Buchse beachten Sie vollkommen auf die Anschlüsse. Die Umkehrung der Kabel kann die Zentrale und/oder den Moniteur beschädigen.



SONDERSCHALTUNG FÜR PFORNERZENTRALE ART. 945F MIT MONITOR ART. 6009 – 6009/C MITTELS UMBAUSATZES ART. 6A92 UND TVCC TYP PFORNERKAMERA (N. SI229).

*

Achtung :

Beim Anschliessen der Buchse beachten Sie vollkommen auf die Anschlüsse. Die Umkehrung der Kabel kann die Zentrale und/oder den Moniteur beschädigen.



SONDERSCHALTUNG FÜR PFORNERZENTRALE ART. 945F – 945F/T MIT ZWEI RELAIS ART. 170/001 FÜR DIE AKTIVIERUNG VON ZWEI ZUSATZFUNKTIONEN "F1 – F2" (N. SI230).





SONDERSCHALTUNG FÜR PFORNERZENTRALE ART. 945F – 945F/T MIT TELEFONSCHNITTSTELLE ART. 69TF UM DIE DRAHT- ODER CORDLESSTELEFONZENTRALE FERN ANZUPASSEN (NACHTDIENST) (N. SI232).



*

Achtung :

Beim Anschliessen der Buchse beachten Sie vollkommen auf die Anschlüsse. Die Umkehrung der Kabel kann die Zentrale und/oder den Moniteur beschädigen.

Die Bedienungsanleitung ist auf der Website www.vimar.com zum Download verfügbar

Installationsvorschriften

Die Installation muss durch Fachpersonal gema. den im Anwendungsland des Gerats geltenden Vorschriften zur Installation elektrischen Materials erfolgen.

Normkonformität

EMC-Richtlinie Normen DIN EN 61000-6-1 und EN 61000-6-3. REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Art.33. Das Erzeugnis kann Spuren von Blei enthalten.

/ Elektro- und Elektronik-Altgeräte - Informationen für die Nutzer

Ø Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne auf dem Gerät oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass das Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer getrennt von den anderen Abfällen zu entsorgen ist. Nach Ende der Nutzungsdauer obliegt es dem Nutzer, das Produkt in einer geeigneten Sammelstelle für getrennte Müllentsorgung zu deponieren oder es dem Händler bei Ankauf eines neuen Produkts zu übergeben. Bei Händlern mit einer Verkaufsfläche von mindestens 400 m² können zu entsorgende Produkte mit Abmessungen unter 25 cm kostenlos und ohne Kaufzwang abgegeben werden. Die angemessene Mülltrennung für das dem Recycling, der Behandlung und der umweltverträglichen Entsorgung zugeführten Gerätes trägt dazu bei, mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit zu vermeiden und begünstigt den Wiedereinsatz und/oder das Recyceln der Materialien, aus denen das Gerat besteht.





Viale Vicenza, 14 36063 Marostica VI - Italy www.vimar.com